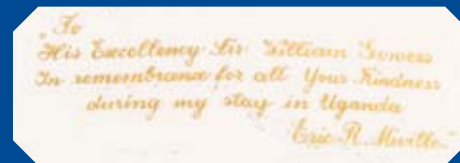




Tischuhr *Nymphenburg 19. Jh.*

161

Stehend, auf rechteckigem, unregelmäßig reliefiertem Sockel. Darauf ein naturalistisch modelliertes Nashorn mit Satteldecke. Bekrönt von hohem, eingestecktem Uhrengehäuse in Rocailleform. Schultern bunt floral bemalt und purpur gold gesäumt. Porzellan, aufwendig modelliert, am Boden eingepresstes Rautenschild, Formnummer „1826“. Auf der Schulter beschriftet:



Vgl. F. H. Hofmann, Taf. 191, Nr. 749.
(vier Quasten fehlen / Funktion ungeprüft)
H=45,5 cm

€ 3.600,-

Verkauft

Augustus-Rex-Bechervase
Meissen 1730-35



162

Walzenförmig, sich nach unten verjüngend. Umlaufend purpur bemalt mit Floraldekor und Insekten. Lippenrand mit Goldspitzenbordüre, unterhalb Goldränder. Porzellan, am Boden unterglasurblaue, ligierte AR-Marke, Drehermarke „X“ für Johann Daniel Rehschuh. Malerei von Johann Gottfried Klinger. Vgl. R. Rückert 1966, Taf. 72, Nr. 275.
H=23 cm

€ 22.000,-

Verkauft





Verkauft



163

Papageienkanne

Holitsch 1743-1827

Mit abschraubbarem Kopf und verso geschweiftem Bandhenkel auf rundem Standfuß.

Fayence, bunt staffiert, am Boden H-Marke.

(Glasursprünge)

H=22,8 cm

€ 2.800,-



Verfügbar

164

Wildsauhutz

Wiesbaden 1770-74

Naturalistisch modelliert und weiß glasiert. Fayence, ohne Marke.

(altersbedingt best. u. besch.)

H=13,2 cm

€ 750,-

Becher mit Unterschale

Meissen 1710



165

Beide Teile mit Akanthusfries an der Wandung. Breite Goldspitzenbordüre, Spiegel und Innenwandung gold gehöht und poliert. Weißes Böttgerporzellan, am Boden des Bechers aufglasurblaue Emaillé-Schwertermarke, Unterschale ohne Marke. Malerei von Georg Funcke. Modell von Johann Jacob Irminger. Ausführlich wissenschaftlich besprochen sowie abgebildet in *Keramos* 167/168, Jahrgang 2000, S. 39, Nr. 45ff. Vgl. Ausstellung „Early Meissen Porcelain“ 1993-1994; St. Annen-Museum, Lübeck und Katalog Couven-Museum, Aachen, S. 54ff., Nr. 40.

€ 5.000,-

Doppelhenkelbecher mit Unterschale

Meissen 1723-25



166

Beide Teile mit Goldspitzenbordüren und -kartuschen, unterlegt mit Böttgerluster, eisenrot und purpur gesäumt. Reserven bunt bemalt mit Chinoiserien. Weißes Böttgerporzellan, ohne Marke. Am Boden Goldziffer „44“. Malerei von Johann Gregorius Hoeroldt.

€ 2.800,-



167

Eiskühlgefäß

Frankenthal 1786

Walzenförmig, auf drei gequetschten Ballenfüßen. Seitlich U-förmige Henkel. Überstehender Deckel mit mittigem Schlangengriff. Beide Teile kupfergrün floral bemalt. Ränder gold und purpur staffiert. Porzellan, am Boden unterglasurblaue, bekrönte, ligierte CT-Marke, Ritzzeichen „D3X“.

H=21,5 cm, D=20,2 cm

€ 1.000,-



168

Ovale Terrine

Frankenthal 1771

Balusterförmig, vierfach eingekröpft. Gewölbter Deckel mit durchbrochenem Bügelhenkel. Beide Teile purpur bemalt mit Floraldekor. Porzellan, am Boden unterglasurblaue, bekrönte, ligierte CT-Marke.

H=13,8 cm, B=18 cm, T=13,5 cm

€ 600,-

Verkauft

169
Flacon
Meissen 1735

Balusterförmig, sich nach oben verjüngend. Seegrüner Fond mit ausgesparten vierpassigen Reserven, gold und schwarz gesäumt. Diese bunt bemalt mit Watteauszenen in Parklandschaft. Porzellan, am Boden blaue Schwertermarke, mit vergoldetem Silberstandring, -montur und -stöpsel. Vgl. R. Rückert 1966, Taf. 78, Nr. 307.
H=9,6 cm

€ 1.800,-



Verfügbar

170
Flacon
Meissen 1750

In Kartuschenform mit rocailliereliefierten Seiten, gold gesäumt. Beide Schauseiten bunt bemalt mit Damen in Landschaft. Mündungshals mit Silbermanschette. Porzellanstöpsel mit ligiertem, durchbrochenem „AR“ aus Silber. Porzellan, am Boden blaue Schwertermarke.
H=15,7 cm

€ 1.800,-





171
Teller
Meissen 1735

Rund gemuldet, mit steigender Fahne und kapuzinerbraun staffiertem Lippenrand. Spiegel mit kleinem Medaillon, eisenrot gesäumt. Bunt bemalt mit Architekturlandschaft. Kehle mit lachsrotem Fond, gold überdekoriert. Freiräume bunt bemalt mit Kakiemonzweigen.
Porzellan, verso unterglasurblaue Schwertermarke.

D=27,5 cm
€ 1.000,-

Verfügbar



172
Teller
Meissen 1735

Rund gemuldet, mit steigender Fahne und kapuzinerbraun staffiertem Lippenrand. Spiegel mit kleinem Medaillon, eisenrot gesäumt. Bunt bemalt mit Architekturlandschaft. Kehle mit lachsrotem Fond, gold überdekoriert. Freiräume bunt bemalt mit Kakiemonzweigen.

Verkauft



Verkauft

173
Oktogonale Zuckerdose
Meissen K.P.F. 1722

Mit gebauchter Wandung. Überstehender Deckel mit getrepptem Verlauf. Beide Teile bunt bemalt mit Chinoiseriendekor, gold gesäumt. Weißes Böttgerporzellan, am Boden unterglasurblaue K.P.F.-Marke. Malerei von Johann Gregorius Hoeroldt. (nicht sichtbar rest.)
H=7,5 cm, B=11,2 cm, T=8,5 cm

€ 2.800,-



Tischdekoration
Fürstenberg 1765-70



Verkauft



174

Rechteckiger Sockel mit Goldrändern. Darauf aufwendige Ziervase in vierpassiger Form, reich rocaillemodelliert. Allflächig purpurfarben bemalt mit Landschaften und Blumenbouquet, gold gerahmt. Porzellan, am Boden blaue „F“-Marke.

H=25 cm

€ 600,-

Bauernbursche
Höchst 1755



Verkauft



175

Auf gewölbtem Sockel stehend, purpur und gold gesäumt. Porzellan, bunt bemalt, am Boden eisenrote Radmarke. Modell von Laurentius Russinger.

Vgl. H. Reber, Mainz 1964, S. 68, Nr. 109.

(min., nicht sichtbar rest.)

H=9,9 cm

€ 600,-

Eierverkäuferin
Höchst 1755



176

Barfüßig, auf erhöhtem Sockel stehend. Seitlich ein Fels mit darauf stehendem gefülltem Eierkorb.

Porzellan, bunt bemalt, am Boden eingepresste Radmarke. Modell wohl von Johann Gottfried Becker.

(Zeigefinger fehlt)

H=14 cm

€ 750,-

Leda aus der „Italienischen Komödie“
Nymphenburg 1760-65



177

In leicht
mehrpa
Porzella
Rautens
Modell
Proveni
ersteige

H=18,7 cm

€ 7.500,-

Verkauft



Tänzer
Meissen 1752



Verkauft



178

In galanter Bewegung auf einem Bein
stehend. Runder, unregelmäßiger
Rocaillesockel mit aufbossierten Blüten
und Blättern.

Porzellan, bunt bemalt, verso am Sockel
unterglasurblaue Schwertermarke.
Modell von Friedrich Elias Meyer.
Provenienz: Kunsthandel Heinz Reichert,
München 1988.

H=17,5 cm

€ 1.800,-

Koppchen mit Unterschale

Meissen 1723-24



Verfügbar

179

Beide Teile mit breiter Goldspitzenbordüre. Schauseiten mit Goldspitzenkartuschen und Böttgerluster, eisenrot gesäumt. Reserven bunt bemalt mit Chinoiserien. Weißes Böttgerporzellan, ohne Marke, am Boden Goldziffer „80.“. Malerei von Johann Gregorius Hoeroldt. Vgl. R. Rückert 1966, Taf. 48ff., Nr. 153ff.

€ 2.800,-

Koppchen mit Unterschale

Meissen 1723-24



Verkauft

180

Beide Teile mit breiter Goldspitzenbordüre. Schauseiten mit Goldspitzenkartuschen und Böttgerluster, eisenrot gesäumt. Reserven bunt bemalt mit Chinoiserien. Weißes Böttgerporzellan, ohne Marke, am Boden Goldziffer „80.“. Malerei von Johann Gregorius Hoeroldt. Vgl. R. Rückert 1966, Taf. 48ff., Nr. 153ff.

€ 2.800,-

Sehr seltenes Fingerhutetui *Meissen 1730-35*



Verkauft

181

Trichterförmig, mit nach oben zu öffnendem Deckel, verbunden durch ziselierte Silbermontur. Wandung und Deckel beidseitig exzellent bunt bemalt mit Kauffahrteiszenen und Personenstaffage. Am Boden purpurnes Rautenmuster. Porzellan, ohne Marke.

Malerei von Christian Friedrich Herold.

Inneneinteilung bestehend aus einer eingelassenen Silberplatte mit Öffnung für den eingesteckten Silber-Fingerhut.

Vgl. B. Beaucamp-Markowsky, S. 215, Nr. 170.

H=2,5 cm, B=3 cm, T=2,6 cm

€ 2.500,-



Sehr seltener Satz von sechs Eierbechern *Höchst 1765*



182

Je auf halbrund gewelltem, sechspassigen Standfuß mit kurzem Schaft. Darauf vierpassige Kuppe in Blütenform. Unterschiedlich bunt bemalt und purpur gesäumt. Porzellan, am Boden unterglasurblaue Radmarke.

H=7,3 cm, D=5,7 cm

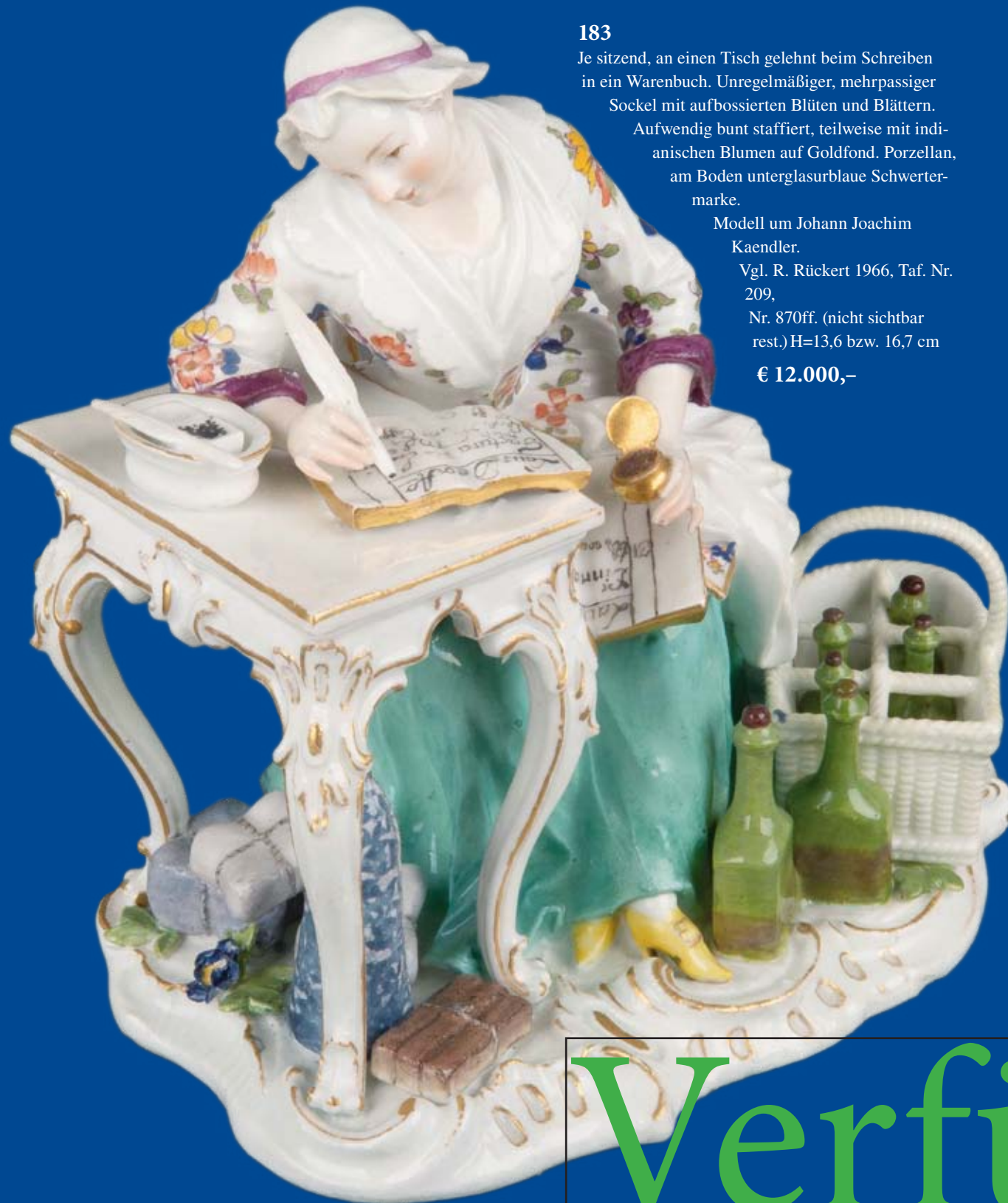
€ 6.500,-



Verkauft



Kauffrau & Kaufmann Meissen 1740-48



183

Je sitzend, an einen Tisch gelehnt beim Schreiben in ein Warenbuch. Unregelmäßiger, mehrpassiger Sockel mit aufbossierten Blüten und Blättern. Aufwendig bunt staffiert, teilweise mit indischen Blumen auf Goldfond. Porzellan, am Boden unterglasurblaue Schwertermarke.

Modell um Johann Joachim Kaendler.

Vgl. R. Rückert 1966, Taf. Nr. 209,

Nr. 870ff. (nicht sichtbar rest.) H=13,6 bzw. 16,7 cm

€ 12.000,-

Kaufmann & Kauffrau Meissen 1740-48



Taxa Kaendlers 1740-48:

„1 Figur, einen Monsieur, der einen Liebes-Briefschreibt, vorstellend, mit der Feder in der Hand am Tische sitzend, 6 Thlr.“

Verfügbar

Becher mit Unterschale

Meissen 1725



Verkauft



184

Beide Teile mit vierpassiger Goldkartusche und Böttgerluster, eisenrot und purpurfarben gesäumt. Reserven bunt bemalt mit Architekturlandschaft und Figurenstaffagen. Breite, aufwendige Goldspitzenbordüre. Weißes Böttgerporzellan, am Boden unterglasurblaue Schwertermarke und Goldbuchstabe „T.“. Malerei von Christian Friedrich Herold.

€ 2.200,-

Schokoladenbecher mit Unterschale

Meissen 1717



Verfügbar



185

Beide Teile mit umlaufendem Rippendekor, gold gehöht, Lippenrand mit Goldspitzenbordüren. Innenwandung und Spiegel mit Goldfond. Weißes Böttgerporzellan, ohne Marke. Malerei von Georg Funcke. Ausführlich wissenschaftlich besprochen bzw. abgebildet in Keramos 167/168, Jahrgang 2000, S. 54, Nr. 56ff.

€ 6.000,-

Großer Pantalone

Meissen 1743

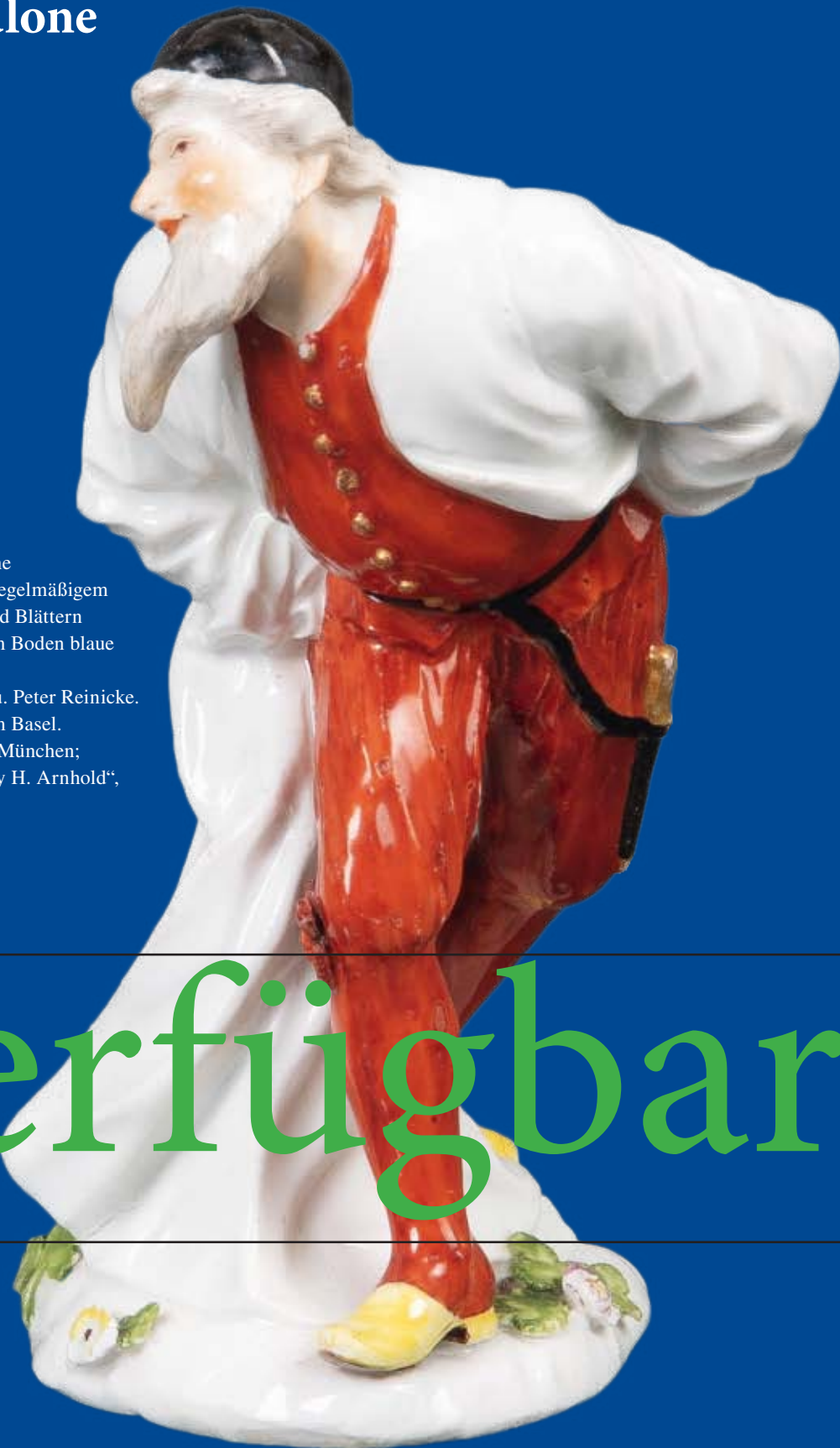
186

In ausschreitender, leicht nach vorne gebeugter Haltung, auf ovalem unregelmäßigem Sockel mit aufbossierten Blüten und Blättern stehend. Porzellan, bunt bemalt, am Boden blaue Schwertermarke.

Modell Johann Joachim Kaendler u. Peter Reinicke.
Vgl. Slg. Pauls-Eisenbeiss, Museum Basel.
Provenienz: Angela von Wallwitz, München;
Sotheby's „The Collection of Henry H. Arnhold“,
New York 2019, S. 37, Nr. 313.
H=15,5 cm

€ 6.000,-

Verfügbar



Pantalone

Kloster Veilsdorf 1764-65

187

Stehend,
Porzellan
Modell v.
Vgl. Thü
(min. nic
H=14,5 c

€ 2.800,-

Verkauft



Ovale Tabatière

Meissen 1730-35



Verkauft

188

Mit nach oben zu öffnendem Deckel, verbunden durch profilierte Silbermontur. Mehrpassige Goldspitzenkartusche mit Perlmutterluster. Reserven und Innendeckel fein bunt bemalt mit Kauffahrteiszenen. Porzellan, im Innenboden unterglasurblaue Schwertermarke.

Malerei von Johann George Heintze.

Vgl. Meissener Tabatièren des 18. Jhs.,

Kunsthandel Röbbig München, S. 154ff., Nr. 23;

B. Beaucamp-Markowsky, S. 71, Nr. 40.

H=5,1 cm, B=7,1 cm, T=4,7 cm

€ 24.000,-



Becher mit Unterschale

Meissen 1725



Verkauft

189

Beide Teile mit Goldrand und Goldspitzenterrasse, unterlegt mit Böttgerluster, purpur und eisenrot gesäumt. Oberhalb bunt bemalt mit stehenden Chinesen, umgeben von Vögeln und Insekten. Weißes Böttgerporzellan, am Boden unterglasurblaue Schwertermarke.

Malerei von Johann Gregorius Hoeroldt.

Vgl. Schulz-Codex, Blatt 66.

Siehe auch Seite 2 und 3 in unserem Katalog.

€ 2.800,-





Dreitlgs. Schokoladenservice

Augsburg und Meissen 1723-50

190

Bestehend aus: Zwei nebeneinander liegenden, fein ausgearbeiteten Blättern. Darauf zwei abnehmbare durchbrochene Manschetten. Mittig ein gewundener Schaft, umschlungen von Trauben und Blättern, bekrönt von weiterem Blatt als Ablage. Silber vergoldet, mit Stadt- und Meisterpunze für Augsburg, Meister J. J. Adam (1720-1791), ca. 437 g. Darin ruhend ein Böttgerporzellanbecher (H=7,5 cm), Meissen 1723-24. Bunt bemalt mit Chinoiserien von Johann Gregorius Hoeroldt.

Dazu ein Becher aus farblosem Glas, meisterhaft geätzt und geschliffen (H=8,2 cm).

Vgl. Helmut Seling, Die Kunst der Augsburger Goldschmiede 1529-1868, Bd. II, 1980, Nr. 878ff.

H=17,5 cm, B=19,8 cm, T=15,5 cm

€ 5.000,-

Verkauft

Verkauft

Schokoladenservice

Augsburg und Meissen 1717-1723

191

Bestehend aus: Dreipassiger Sockel mit aufmontierten Halterungen, Schale und Löffel. Silber vergoldet, mit Stadt- und Meisterpunze für Augsburg, Meister Johann Erhard II Heuglin, ca. 564 g. Darin ruhend ein Böttgerporzellanbecher (H=7,5 cm), Meissen 1720, bemalt mit Goldchinesen, teilweise radiert.

Hausmalerei von Bartholomäus Seuter (1678-1754), Augsburg.

Dazu ein Becher aus farblosem Glas, meisterhaft geätzt und geschliffen, mit durchbrochener Silberhenkelmanschette und Silberdeckel (H=8,9 bzw. 13 cm).

Mittig ein eingesteckter Löffel (L=11,9 cm).

Vgl. Helmut Seling, Die Kunst der Augsburger Goldschmiede 1529-1868, Bd. II, 1980, Nr. 878ff.

H=6,5 cm, D=18 cm

€ 7.500,-



Vier Wappenplaketten Meissen 1750



Stadtwappen
„Landsberg“



Stadtwappen
„Orlamünde“

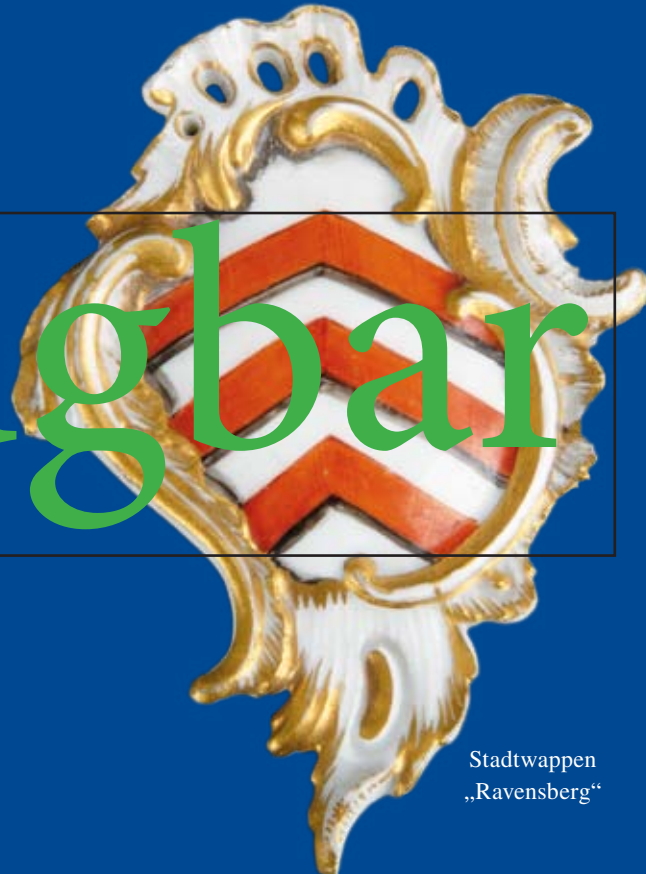
192

Je V-förmig, rocailliereliefiert und gold staffiert. Spiegel unterschiedlich bunt bemalt mit den Stadtwappen: „Landsberg“, „Orlamünde“, „Eisenberg“ und „Ravensberg“. Porzellan, ohne Marke. Provenienz: Ersteigert Christie's 11.5.1981, Nr. 200. H=8 cm, B=5,9 cm

€ 1.000,-



Stadtwappen
„Eisenberg“



Stadtwappen
„Ravensberg“

Verfügbar

Koppchen Meissen 1724-25



Vorderseite

Rückseite

193

Beidseitig mit Goldspitzenkartuschen und Böttgerluster, eisenrot und purpur gesäumt. Reserven bunt bemalt mit Chinoiserie und Reiterszene. Innenwandung mit breiter Goldspitzenbordüre. Weißes Böttgerporzellan, am Boden aufglasurblaue Emaillé-Schwertermarke, Goldbuchstabe „V.“. Malerei Umkreis von Johann Gregorius Hoeroldt.

€ 600,-

Koppchen Meissen 1715-20



Vorderseite

Rückseite

194

Beidseitig mit Goldspitzenkartuschen, eisenrot gesäumt. Reserven bunt bemalt mit Chinoiseries. Innenwandung mit breiter Goldspitzenbordüre. Weißes Böttgerporzellan, ohne Marke. Hausmalerei von Familie Auffenwerth in Augsburg.

€ 600,-

Ein ganz besonderes Stück unserer Auktion stellt das museal gefertigte Paar Tassen der KPM Berlin um 1800 dar. Die Porträts auf den glockenförmigen Tassen zeigen König Karl XIV. (* 1763 - † 1844) und seine Frau Bernadine Eugénie Désirée Clary (* 1777 - † 1860). Es handelt sich bei den Tassen wohl um ein Hochzeitsgeschenk aus der näheren Verwandtschaft. Karl XIV., der als Jean Baptiste Bernadotte geboren wurde, bestieg eine steile Karriereleiter. Er übte sich früh im militärischen Dienst und begann seine Herrschaft als französischer Revolutionsgeneral. Wenig später erhob er sich zum Fürsten der italienischen Gemeinde Ponto Corvo. Er war Oberbefehlshaber der alliierten Nordarmee gegen Napoleon Bonaparte, den späteren Kaiser von Frankreich (* 1769 - † 1821). 1818 wurde er zum König von Schweden gekrönt und somit zum Begründer des schwedischen Königshauses

Paar Tassen mit Unterschalen mit den Porträts des schwedischen Königspaares Berlin um 1800



Bernadotte. Im gleichen Jahr wurde er zum König von Norwegen, Karl III. Johann, gekrönt. Seinen Reichtum hat er unter anderem seinem Adoptivvater König Karl XIII. zu verdanken, dessen Tod ihn zum Thronfolger machte. Seine Gemahlin Désirée Clary wurde durch die Hochzeit 1798 mit Karl XIV. zur Königin von Schweden und Norwegen. Zu den pikanten Details der Beziehung gehört, dass Désirée Clary zuvor bereits mit dem damals noch unbekannten Napoleon Bonaparte verlobt gewesen war. Obwohl ihr Mann seine Amtszeit im Norden verbrachte, blieb die Königin größtenteils in Frankreich und wandte sich vom schwedischen Königshaus eher ab.

195

Alle Teile aufwendig gold staffiert. Die Schauseiten exzellent in goldgesäumten Kartuschen bunt bemalt mit den Bildnissen von Karl XIV. Johann (* 1763 - † 1844) und seiner Gemahlin Bernardine Eugénie Désirée Clary (* 1777 - † 1860). die Begründer der schwedischen Königslinie Bernadotte. Porzellan, am Boden unterglasurblaue Szeptermarke.

€ 4.000,-

Kanne Meissen 1723-24



Verfügbar

196

Birnförmig, auf rundem, wulstigem Standfuß. Geschweiffter S-Henkel und V-förmige Schnaupe. Gewölbter Deckel mit Erbsenkopfknauf. Beide Schauseiten mit Goldspitzenkartuschen und Böttgerluster, purpur und eisenrot gesäumt. Reserven bunt bemalt mit Figurenstaffage in Landschaft. Porzellan, ohne Marke. Schnaupe und Deckel mit vergoldeter Silbermontur von Meister Elias Adam, Augsburg. Malerei von Johann Georg Heintze. Vgl. R. Rückert 1966, Taf. 56, Nr. 201. H=20,7 cm

€ 12.000,-



Kanne „Augsburger Hausmalerei“ Meissen 1725



Verfügbar

197

Birnförmig, auf rundem, wulstigem Standring. Geschweiffter S-Henkel und V-förmige Schnaupe. Gewölbter Deckel mit Erbsenkopfknauf. Beide Schauseiten in Schwarzlot bemalt mit Komödienszenarie. Weißes Böttgerporzellan, ohne Marke. Deckel und Mündungsrand mit vergoldeter Silbermontur von Meister Elias Adam, Augsburg. Hausmalerei von Johann Auffenwerth, Augsburg. Vgl. G.E. Pazanrek I, S. 118ff., Nr. 90ff. H=20,8 cm

€ 16.000,-



Teekanne Höchst 1750-55



198

Balusterförmig, sich nach unten verjüngend, mit innenliegender Deckel mit Birnenknauf. Weißporzellan, ohne Marke. Vgl. H. Reber, Mainz 196

Koppchen mit Unterschale Höchst 1750-55

200

Passend zur Vornummer. Porzellan, am Boden eisenrote bzw. unterglasurblaue Radmarke.

€ 600,-



Verkauft

Teedose Höchst 1750-55

199

Walzenförmig, passend zur Vornummer. Porzellan, am Boden eingepresste Radmarke sowie Ritzzeichen „IN“.

H=11,2 cm

€ 800,-



201

Passend zur Vornummer. Porzellan, am Boden eisenrote bzw. unterglasurblaue Radmarke.

€ 600,-



Höchst 1750-55

Seltene Augustus-Rex-Deckelvase Meissen 1735

202

Eiförmig, auf auslaufendem Glockenfuß.
Abgerundete Schultern und kurzem
Mündungshals mit Goldspitzenbördüre.
Darauf ruhend gewölbter Deckel mit Spitzknauf.
Vierseitig bunt bemalt mit Personenstaffage,
Kriegsutensilien und Puttenköpfen.
Unterhalb mit breiter Goldspitzenbördüre
und vier vierpassigen Aussparungen,
diese purpur bemalt mit Landschaften.
Porzellan, am Boden unterglasur-
blaue, ligierte AR-Märke.
Malerei von Johann George Heintze.
H=29 cm

€ 26.000,-



Paar Sakeflaschen Meissen 1730



Verkauft

Verfügbar



Seitenansicht



Rückseite

203

Je viereckig, sich nach oben verjüngend, auf erhöhtem Standfuß.
Umlaufend bunt in Emaillefarben bemalt mit stehenden Chinesen,
Kakiemonblütenzweigen und Rebhühnern.
Weißes Böttgerporzellan, ohne Marke.
Vgl. R. Rückert 1966, Taf. 106, Nr. 417.
H=21,5 cm

€ 10.000,-

Japanerin mit Kind im Boot Meissen 1750



Verkauft

204

Ovaler Sockel als Wasser mit Wellengang modelliert. Darauf stehende Japanerin und sitzendes Kind mit einem Fisch in der Hand. An der Bootswandung ein stehender Storch.
Porzellan, bunt bemalt, am Boden unterglasurblaue Schwertermarke, Pressziffer „30“.
Modell von Johann Joachim Kaendler und Peter Reinicke. (nicht sichtbar rest.)

H=15,3 cm

€ 2.000,-

Kahn als Gewürzbüchse Meissen 1740



Aktenvermerk, Eberlein, Januar 1739:
„1 Schälgen wie ein Schiffgen zum Modell
in Maßa verputzet.“
„1 klein Figürgen in Gestalt eines Schiffs-
knechtes zur Conditorey
Sr. Hoch Reichs Gräfl. Excellenz (Brühl)
neu bossiert.“

Verkauft

205

In Bootsform mit Steuermann, auf dem Heck sitzend. Bug mit fein modellierter Löwenmaskarone. Bunt bemalt, teilweise mit Insekten. Porzellan, ohne Marke. Montiert auf feuervergoldeter, durchbrochener Bronze. Abdeckplatte und Segel aus vergoldetem, ziseliertem Messingblech mit ligiertem Monogramm „AR“ für Augustus Rex.
Modell von Johann Gottlieb Eder und Johann Friedrich Eberlein.
Vgl. R. Rückert 1966, Taf. 231, Nr. 967.

H=21 cm

€ 4.000,-

Messer und Gabel aus dem Andreas-Service der
Zarin Elisabeth von Russland
Meissen 1744-45

Verkauft



Rückseite

Vorderseite

206

Ovaler, gedrückter Griff mit Kanneluren. Beidseitig bunt bemalt mit dem russischen Wappen und dem Andreaskreuz.
Porzellan, ohne Marke, mit aus Eisen geschmiedeter Klinge und Zinken.

Gabel: L=8,5 bzw. 21 cm

Messer: L=8,5 bzw. 25 cm

€ 4.000,-

Teller aus dem Tafelservice des Hauses
Holstein-Gottrop & Großfürst Paul von Russland
Berlin 1778

Verfügbar



207

Rund gemuldet „Englisch Glatt“, mit umlaufend gewelltem Lippenrand, gold gehöht. Im Zentrum das bunt gemalte Allianzwappen.
Porzellan, verso unterglasurblaue Szeptermarken, Modellziffer „631“, handschriftlich bezeichnet „G.28291“.

Vgl. E. Köllmann, S. 449, Nr. 291 a u. b.

D=24,7 cm

€ 1.500,-

„Ich wollte, es wäre Nacht oder die Preußen kämen.“

Verfügbar

Sir Arthur Wellesley, 1. Herzog von Wellington

„Ich wollte, es wäre Nacht oder die Preußen kämen“, soll der große britische Befehlshaber Sir Arthur Wellesley, 1. Herzog von Wellington, in der Schlacht bei Waterloo ausgesprochen haben. Gemeinsam mit dem preußischen Generalfeldmarschall von Blücher gelang dem exzellenten britischen Militär 1815 der endgültige Sieg über Napoleon. In Erinnerung an diese besondere historische Verbindung von England und Preußen gab König Friedrich Wilhelm III. bei der KPM in Berlin ein großes Tafel- und Dessertservice in Auftrag. Es entstand von 1817-1819 als Geschenk und in tief empfundener Anerkennung für den britischen Feldherrn. Das Wellington-Service ist bis heute der glänzende Höhepunkt der Porzellanmanufaktur. Es zeigt die weitaus aufwändigste Ausführung der insgesamt sieben Feldherren-Service der KPM.

Aus offiziellen Unterlagen geht hervor, dass der König persönlich an der Gestaltung des kostbaren Tafel- und Dessertservices beteiligt war. Hierzu gehören auch 21 goldfarbene Flaschenkühler. Auf deren Schauseiten sind Soldaten unterschiedlicher Truppenteile aus den verschiedenen Ländern dargestellt, die unter Herzog Wellington gedient haben.

Unser Flaschenkühler mit der **Los Nr. 208** zeigt feinst gemalte, dänische Soldaten. Er wurde dem König präsentiert, um gemeinsam die bildliche Wiedergabe der Militärs im Feld zu besprechen. Als Prototyp und persönliches Belegexemplar des Königs verblieb er in Berlin. Die anderen Flaschenkühler reisten mit den übrigen Serviceteilen nach London in die Stadtresidenz Apsley House der Familie Wellington. Für die würdige Präsentation ließ Wellington später sogar eigens Mahagoni-Vitrinen anfertigen. Apsley House ist seit Anfang der 1950er Jahre als Wellington Museum der Öffentlichkeit zugänglich, in dem die singulären

Objekte der Militär- wie Porzellan-geschichte auch heute noch betrachtet und bewundert werden können.

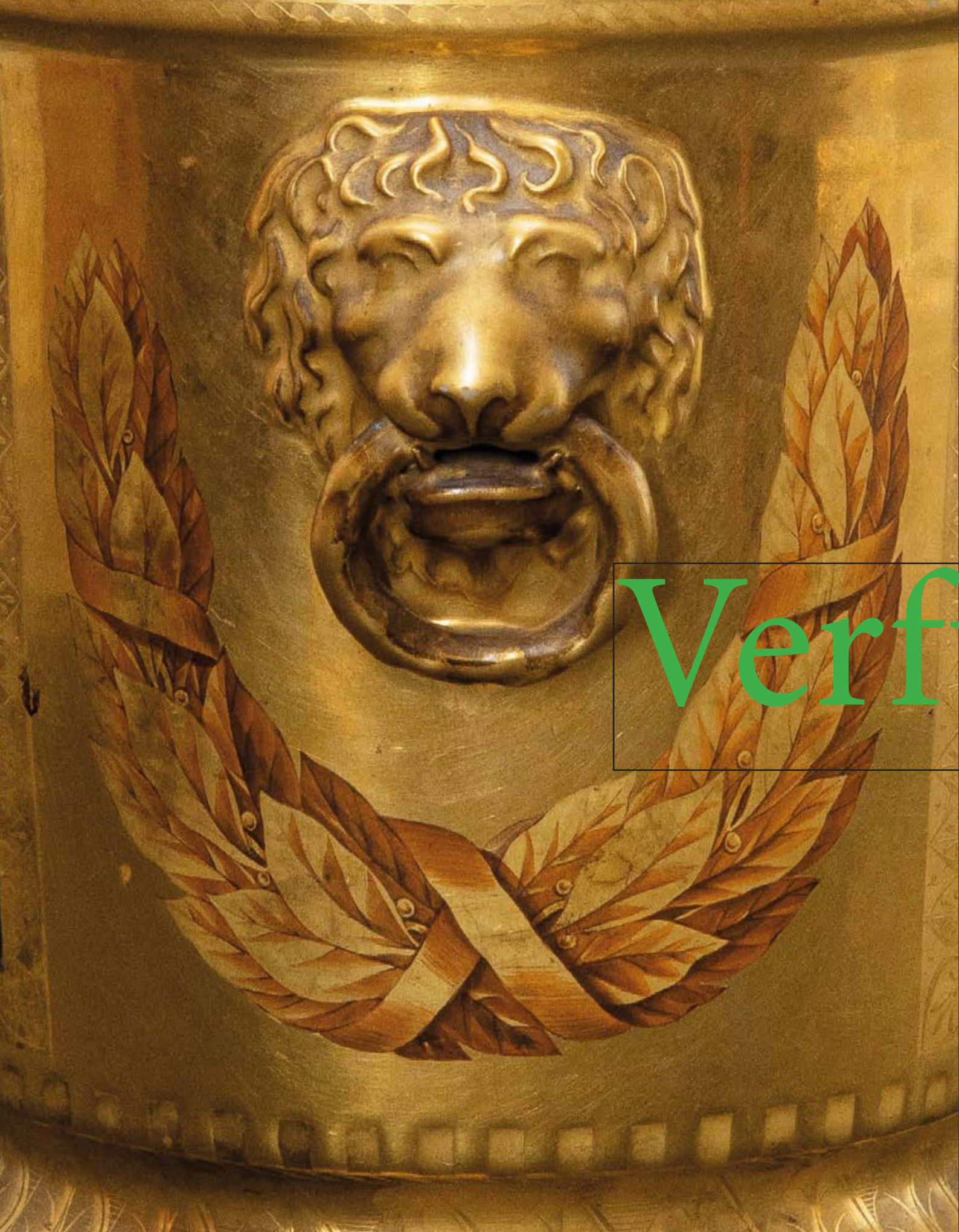
Der zylindrisch geformte Flaschenkühler steht auf eingeschnürtem Fuß. Seitlich dienen goldene Löwenkopfmaskaronen mit Ringhenkeln als Griffe. Unter den Griffen befindet sich braun gesäumter, gebundener Lorbeerschmuck, dessen hohe kunsthandwerkliche Qualität den Eindruck von echter Bronze vermittelt. Der prächtige Goldfond trägt exzellent radierte Rahmungen und Randeinfassungen. Die hochrechteckigen Reserven der Schauseiten sind exzellent bemalt mit Bildnissen des Regiments von Dänemark unter Friedrich Wilhelm III, 1817 bzw. 1818: Vs. Offizier, 2. Leichtes Dragoner-Regiment (Leib-Regiment), bzw. Rs. Reiter, 2. Leichtes Dragoner-Regiment, und Soldat, Infanterie-Regiment der Krone.

Die Vorlagen für das bedeutende antikisierende Wellington-Service lieferten der deutsche Bildhauer Johann Gottfried Schadow sowie der englische Zeichner und Naturforscher Charles Hamilton Smith. Vorsteher der Figurenmaler war der Zeichner und Maler Hofrat Gustav Taubert. Am Boden des Flaschenkühlers befindet sich die unterglasurblaue Szeptermarken sowie die Ritzzeichen „IIIIIO“.

Der Direktor der KPM, Georg Kolbe, betont in seiner „Geschichte der Königlichen Porzellanmanufaktur zu Berlin“ von 1863 den einzigartigen Rang dieses Services, denn dieses sei „in seinem Umfange wie in seinem Werthe nach wohl das Bedeutendste, was hier je ausgeführt worden (...)“.

Lit.: Winfried Baer, Ilse Baer: Das Tafelservice der KPM für den Herzog von Wellington 1817-1819.

Ausstellung der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten Berlin aus Anlass des 225-jährigen Bestehens der KPM, Schloss Charlottenburg, Berlin 1988, S. 24, S. 32 IV, S. 34 IV, S. 80, Nr. 50, S. 87 Abb. 26.



**Bedeutender Flaschenkühler aus dem Service für
Arthur Wellesley, 1. Herzog von Wellington (1769-1852)**
Berlin 1817-1819



Verfügbar

208

Walzenförmig, auf eingeschnürtem Standfuß. Seitlich Löwenkopfmaskaronen mit Ringhenkel. Prächtiger Goldfond, exzellent radiert. Die hochrechteckigen Reserven der Schauseiten sind exzellent bunt bemalt mit Darstellungen von Regimentsmitgliedern Dänemarks unter Friedrich Wilhelm III, 1817 bzw. 1818: Vs. Offizier, 2. Leichtes Dragoner-Regiment (Leib-Regiment), bzw. Rs. Reiter, 2. Leichtes Dragoner-Regiment, und Soldat, Infanterie-Regiment der Krone. Porzellan, am Boden unterglasurblaue Szeptermarke, Ritzzeichen „IIIIIO“.

Das Service war ein Geschenk von Friedrich Wilhelm III. an den Herzog von Wellington. Die Vorlagen wurden von Johann Gottfried Schadow und Charles Hamilton Smith geliefert. Die Malerei wurde von Hofrath Gustav Taubert durchgeführt.

Der hier angebotene Flaschenkühler ist ein Belegexemplar für die persönliche Beteiligung des Königs an der Gestaltung des Services, anhand dessen gezeigt werden kann in welcher Qualität die Handwerkskunst präsentiert werden konnte.

H=19 cm, D=17,7 cm

€ 36.000,-

Runde Schüssel aus dem Louisen-Service
Berlin 1825



209

Tief gemuldet, mit steigender Wandung und überlappendem Lippenrand. Wandung umlaufend bunt bemalt mit Blumengirlande, gold gesäumt. Porzellan, verso unterglasurblaue Szeptermarke mit braunem „KPM“ und Reichsapfel. Prinzessin Louise von Preussen erhielt anlässlich ihrer Hochzeit mit Prinz Friedrich der Niederlande am 21.05.1825 dieses Service von ihrem Vater geschenkt.

Vgl. E. Köllmann, S. 469, Abb. 326.

H=6 cm, D=27,5 cm

€ 600,-

**Runde Schüssel aus dem Service des
 Prinzen Wilhelm des Älteren und der
 Prinzessin Marianne von Hessen-Darmstadt**
Berlin um 1817



210

Gemuldet, mit steigender Wandung und überlappendem Lippenrand, gold gehöht und reliefiert. Spiegel bunt bemalt mit Eisernem Kreuz, gerahmt von Eichenlaubkranz mit umschlungenen Bändern.

Porzellan, verso unterglasurblaue Szeptermarke mit Malerzeichen.

Vgl. E. Köllmann, Band II, S. 461, Nr. 311ff.

H=5,32 cm, D=24,2 cm

€ 800,-



211

Probeteller aus dem Schwanenservice des Grafen von Brühl

Meissen 1736

Rund gemuldet mit steigender Fahne „Alt-Ozierrelief“ und umlaufend gewelltem, gold staffiertem Lippenrand. Im Spiegel bunt bemalt mit dem Allianzwappen auf Landschaftsterrasse mit U-förmiger Rocaillekartusche, reich umgeben von Floraldekor.

Porzellan, verso unterglasurblaue Schwertermarke, Pressziffer „61“. Modell von Johann Joachim Kaendler.

Vgl. Slg. Gustav von Klemperer; U. Pietsch, „Schwanenservice - Meissener Porzellan Heinrich Graf v. Brühl“, S. 28, Nr. 11.

(Standing min. best.)

D=24 cm

€ 2.500,-



212

Teller aus dem Wappenservice Generalfeldmarschall Burckhardt Christoph Graf von Münnich

Meissen 1738

Rund gemuldet mit steigender Sulkowskirelief-Fahne. Im Spiegel das prachtvolle bunt gemalte Wappen, umgeben von Kakiemonblüten.

Porzellan, verso unterglasurblaue Schwertermarke mit Drehermarke „E“ für Johann Gottfried Eckoldt.

Modell von Johann Joachim Kaendler.

Vgl. R. Rückert 1966, Taf. 120, Nr. 479ff. (nicht sichtbar rest.)

D=23,2 cm

€ 2.000,-

Koppchen mit Unterschale aus dem
Wappenservice Mauro d'Aversa
Meissen 1735-40

Koppchen mit Unterschale aus dem
Wappenservice Gross von Galicien
Meissen 1726



213
Beide Teile mit Goldrändern. Schauseiten bunt bemalt mit dem namensgebenden Wappen, umgeben von Streublumen. Koppchen umlaufend bunt bemalt mit Kauffahrteiszene. Porzellan, am Boden unterglasurblaue Schwertermarke. Vgl. Slg. Hoffmeister, S. 500, Nr. 322.
€ 4.500,-



214
Beide Teile mit Goldbordüren, purpur bemalten Aussparungen und Goldrändern. Schauseiten bunt bemalt mit dem bekrönten Wappen auf blauem Fond. Seitlich flankiert von Palmwedeln. Koppchenwandung verso bunt bemalt mit Chinoiserie. Porzellan, am Boden unterglasurblaue Schwertermarke. Malerei von Johann Gregorius Hoeroldt.
€ 5.000,-

**Bechertasse mit Unterschale aus dem
Wappenservice Giustinian-Lolin**
Meissen 1745



Verkauft

215

Beide Teile mit breiten Goldspitzenbordüren und Goldrändern. Schauseiten bunt bemalt mit dem namensgebendem Wappen sowie Kauffahrteiszenen. Porzellan, am Boden unterglasurblaue Schwertermarke mit zwei Goldpunkten. Vgl. Slg. Hoffmeister, S. 506, Nr. 328.

€ 2.500,-



Doppelhenkelterrine mit Unterschale *Meissen 1730-35*



Verkauft

216

Alle Teile mit Goldspitzenbordüren. Schauseiten purpur bemalt mit Kauffahrteiszenen auf Landschaftsterrassen bzw. Chinoiserien. Porzellan, am Boden unterglasurblaue Schwertermarke, jedes Teil mit Goldziffer „4.“

Terrine: H=12,2 cm, D=12,5 cm, Unterschale: D=18 cm.

€ 1.800,-

Doppelhenkelterrine mit Unterschale *Meissen 1730-35*



Verkauft

217

Gegenstück, passend zur Vornummer.

€ 1.800,-

Paar hochbedeutende Potpourrigefäße Meissen 1730-35



Deckelansicht

Innenansicht

Bodenansicht

Paar hochbedeutende Potpourrigefäße Meissen 1730-35



Verfügbar

218

Achtpassig, in Muschelform auf erhöhten, korallenförmigen Füßen. Gewölbter, innen liegender Deckel, umlaufend lunettenförmig durchbrochen. Mittig bekrönt von gewundenem Astwerk mit drei prächtigen, vollplastisch ausmodellierten Blüten. Beide Teile sparsam türkis und braun gefleckt staffiert; Füße und Blüten naturalistisch staffiert. Porzellan, ein Unterteil am Boden unterglasurblaue Schwertermarke. Modell von Johann Joachim Kaendler. (unwesentlich best.) H=21 bzw. 22,4 cm, D=21 cm

€ 36.000,-

Koppchen mit Unterschale

Meissen 1723-24



219

Beide Teile mit breiter Goldspitzenbordüre. Schauseiten mit Goldspitzenkartuschen und Böttgerlüster, eisenrot gesäumt. Reserven bunt bemalt mit Chinoiserien. Weißes Böttgerporzellan, am Boden unterglasurblaue Schwertermarke, Goldziffer „51.“. Malerei von Johann Gregorius Hoeroldt. Vgl. R. Rückert 1966, Taf. 48ff., Nr. 153ff.

€ 2.800,-



Koppchen mit Unterschale

Meissen 1723-24



220

Beide Teile mit breiter Goldspitzenbordüre. Schauseiten mit Goldspitzenkartuschen und Böttgerlüster, eisenrot gesäumt. Reserven bunt bemalt mit Chinoiserien. Weißes Böttgerporzellan, ohne Marke, am Boden Goldziffer „2.“. Malerei von Johann Gregorius Hoeroldt. Vgl. R. Rückert 1966, Taf. 48ff., Nr. 153ff.

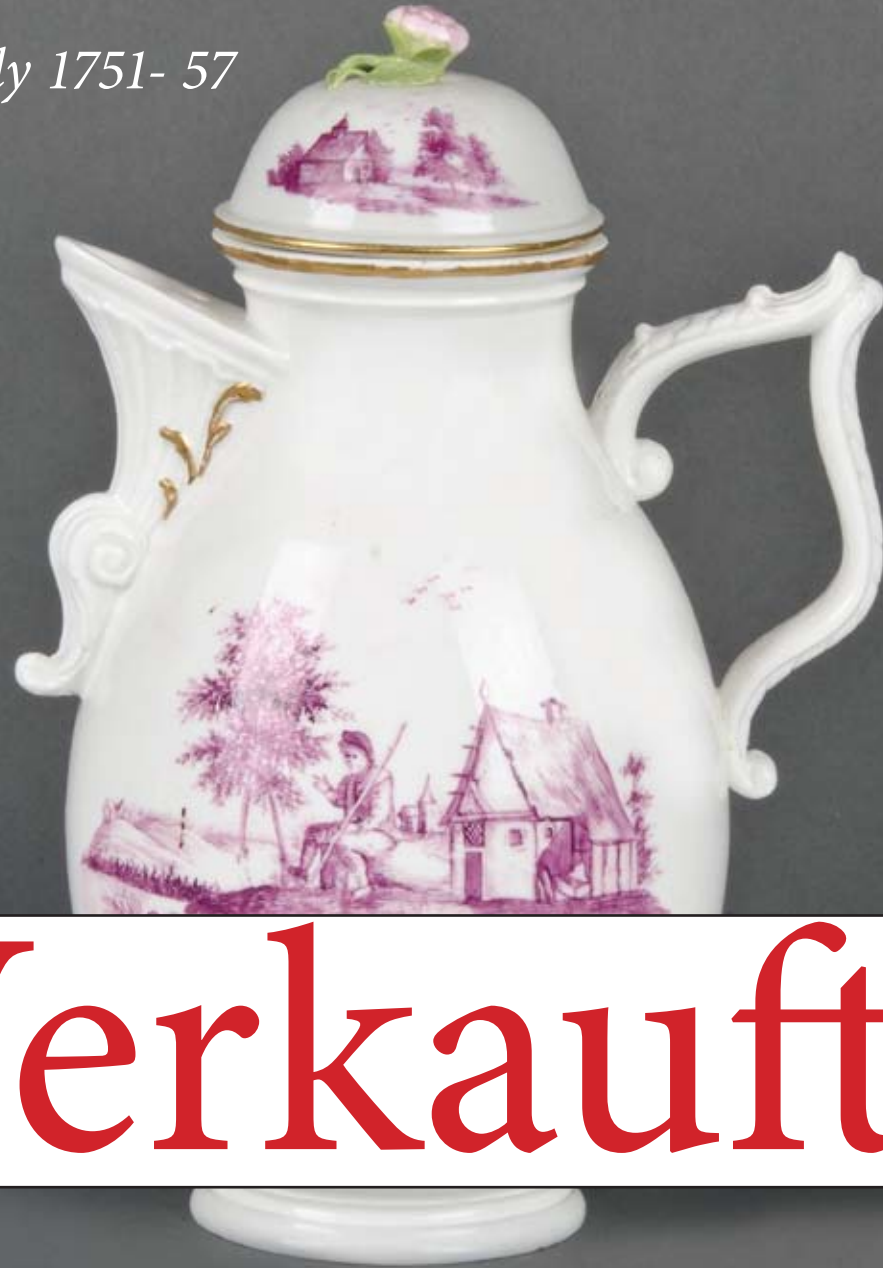
€ 2.800,-



Verfügbar

Kanne

Berlin-Wegely 1751- 57



Verkauft

221

Birnförmig, auf rundem, eingeschnürtem Standring. Geschweiffter, rocailliereliefierter J-Henkel und kurze, V-förmige Schnaupe. Überstehender, gewölbter Deckel mit Blütenknopf. Beide Teile purpur bemalt mit Figuren in Architekturlandschaften. Porzellan, am Boden gepresste Manufakturmarke mit „W2/77/6“. (best. und rest.)
Provenienz: Eheleute Ilse u. Alexander Tafel, Weinheim. Erworben: Auktionshaus Metz, Heidelberg 2004.
H=20,6 cm

€ 400,-

Kanne

Meissen 1723-25



Verkauft

222

Birnförmig, auf eingeschnürtem, wulstigem Standring. Seitlich geschweiffter S-Henkel und kurze V-förmige Schnaupe. Überstehender, gewölbter Deckel mit Kugelknopf. Beide Schaupseiten mit Goldspitzenkartuschen und Böttgerlüster, purpur gesäumt. Reserven und Deckel bunt bemalt mit Chinoiseriendekor. Freiräume mit Kakiemonblütenzweigen. Weißes Böttgerporzellan, ohne Marke. Am Boden und Innendeckel Goldziffer „96“. Malerei von Johann Gregorius Hoeroldt. Vgl. R. Rückert 1966, Taf. 47, Nr. 152. Provenienz: Heinz Reichert, Freiburg 9.3.1984, 45.000,- DM.
H=19,8 cm

€ 7.000,-



Spielkartendose „L'Hombre“ Meissen 1760



223

Rechteckig, mit leicht gebauchter Wandung. Abnehmbarer, gewölbter Deckel mit darauf liegender, naturalistisch modellierter und staffierter Erdbeere. Deckeloberseite bunt bemalt mit französischen Spielkarten in Originalgröße von Claude Valentin aus einem Lyoner Kartenspiel. Seitlich mit sächsischem Wappen, Kurhut und Beschriftung: „FAKUCF“, d.h. Friedrich August König Und Chur Fürst. Allflächig bunt bemalt mit Blumenbouquets, umgeben von Streublumen. Innenleben mit vier gleichgroßen, rechteckigen, gedeckten Jetondosen (H=3,7 cm, B=7 cm, T=5,2 cm). Auf dem Deckel je plastische Zweige mit Blüten modelliert. Wandung und Deckelaußenseite bunt bemalt mit Blumenbouquets, umgeben von Streublumen sowie mit den vier Spielkartenfarben. Alle fünf Porzellanteile bunt bemalt mit prächtigem Blumenbouquet in Flechtkorb, auf Tischplatte stehend. In jeder Dose Jetons (D=2 bis 2,4 cm) in verschiedenen Größen und Formen mit den Spielkartenfarben. Eine kleine Dose mit blauer Schwertermarke auf Bisquitboden. Provenienz: Kunsthandel Röbbig, München. Vgl. Staatliche Kunstsammlung Dresden, Nr. PE 2113a-f. H=7,5 cm, B=17 cm, T=12,5 cm

€ 24.000,-

Verkauft



Tabatière
Meissen 1760



Verkauft



224

Rechteckig, mit nach oben zu öffnendem Deckel, verbunden durch Silbermontur. Außenflächen und Innendeckel bunt bemalt mit Watteauszenen in Parklandschaft.

Porzellan, ohne Marke.

Vgl. B. Beaucamp-Markowsky, S. 148, Nr. 111.

H=3,5 cm, B=7,6 cm, T=5,9 cm

€ 2.800,-

Tabatière
Meissen 1760-65



Verfügbar



225

Rechteckig, mit nach oben zu öffnendem Deckel, verbunden durch vergoldete Montur. Außenflächen mit blauer Schuppenmusterbordüre. Auf dem Deckel und am Boden bunt bemalt mit Spiralblumengirlanden. Im Innendeckel feine Miniaturmalerei mit Architekturen am Ufer.

Porzellan, ohne Marke.

Vgl. B. Beaucamp-Markowsky, S. 172, Nr. 129.

H=4,2 cm, B=8,3 cm, T=6,3 cm

€ 2.800,-

Teekanne

Closter Veilsdorf 1775



Verfügbar

226

Balusterförmig, sich nach unten verjüngend. Gebogte Maskaronentülle und J-förmiger Henkel. Abgerundete Schultern und breiter Korbflechtreliefband. Beide Schauseiten bunt bemalt mit Uferlandschaften. Porzellan, am Boden unterglasurblaue, ligierte CV-Marke, Pressbuchstabe „B“.

H=10,1 cm

€ 900,-

Teekanne

Schrezheim 1775



Verfügbar

227

Balusterförmig, auf eingeschnürtem Standring. Geschweiffter Henkel und gebogte Tülle. Überstehender, gewölbter Deckel mit Früchteknopf. Schauseiten purpur bemalt mit Blumenbouquets, umgeben von Streublumen. Porzellan, ohne Marke. Provenienz: Eheleute Ilse u. Alexander Tafel, Weinheim. Erworben: Kunsthandel Brinkmann, Mannheim 1991.

H=11,8 cm

€ 1.800,-

Dokumentierter Walzenkrug
Nürnberg 1720

Verkauft



Monogramm „MS“
für den Maler Martin Schmid



Innenboden purpur bemalt mit Floraldekor

228

Geflochtener Zopfhenkel mit Silbermanschetten, -daumendrucker und -deckel, gepunzt „YI“. Wandung umlaufend bunt bemalt mit einer holländischen Bauernszene in Muffelfarben in Brauntönen. Innenboden purpur bemalt mit Floraldekor. Fayence, ohne Marke, links unterhalb des Henkels in der Malerei mit der Nadel eingeritztes Monogramm „MS“ für den Maler Martin Schmid. (mehrf. best., kleine Absplitterungen)

Provenienz: Slg. Igo Levi, Luzern; versteigert bei Weinmüller 11./12. 4. 1962, Katalog 89, S. 15ff., Nr. 122.

Literatur: Helmut Bosch, Nürnberger Hausmalerei 1984, S. 381ff. sowie S. 403, Nr. 325 (id. Abb.). Vgl. Gustav Pazaurek, Bd. I, S. 58ff. H=18,8 bzw. 23,8 cm

€ 15.000,-



Große Prunkplatte
Meissen 1730



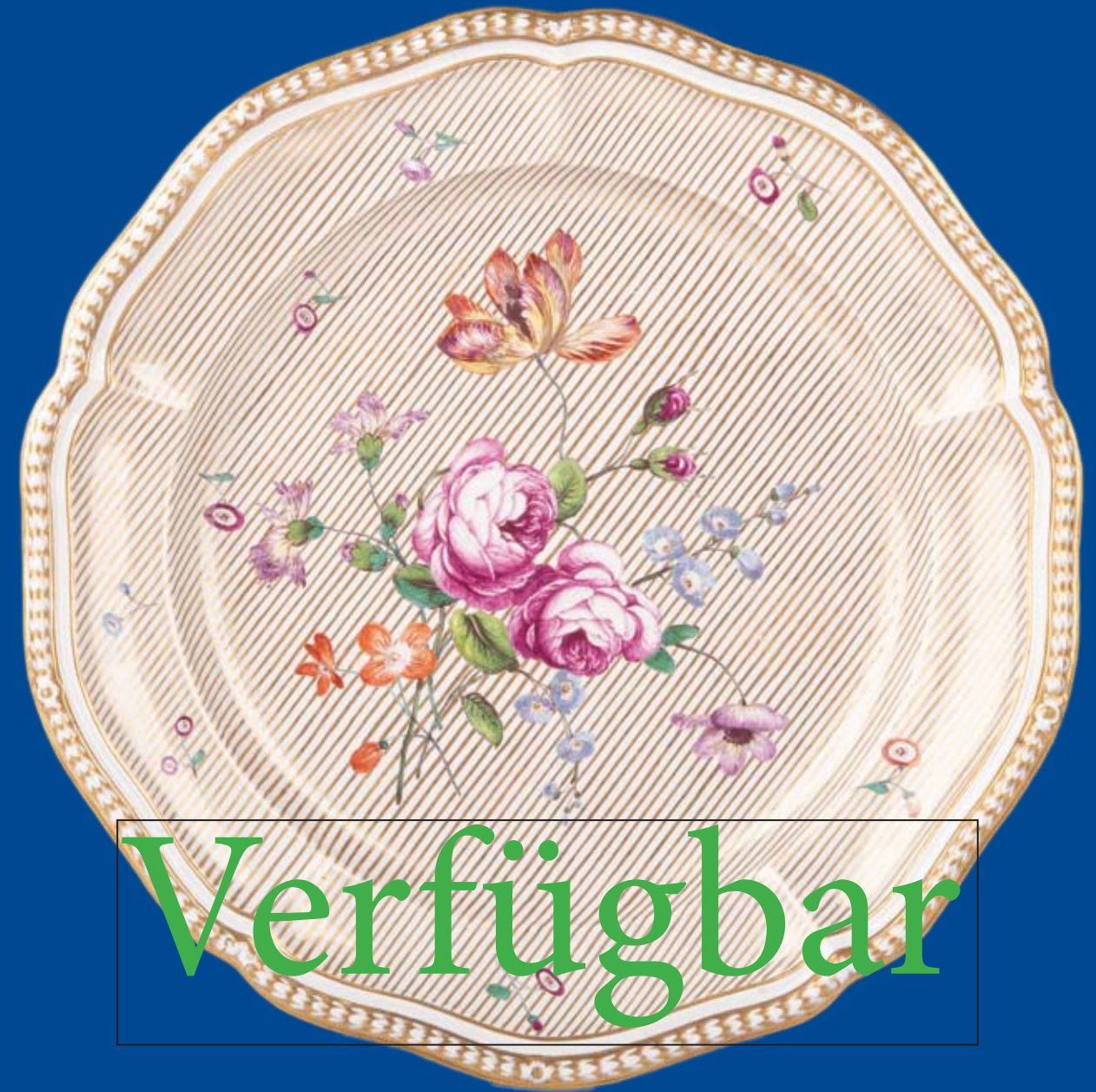
Verkauft

229

Rund gemuldet, mit breiter Fahne. Schauseite unterglasurblau bemalt mit asiatischen Architekturen, umgeben von Blumenbouquets. Porzellan, verso unterglasurblaue Schwertermarke mit Ziffer „4“ sowie Pressziffer „10“. (min. best.)
 D=41 cm

€ 2.500,-

**Große runde Platte aus dem Service von
 Prinzessin Marianne, Nichte der Kurfürstin
 Elisabeth Auguste**
Frankenthal 1770



Verfügbar

230

Gemuldet, mit steigender Fahne. Umlaufend gewellter, wulstiger Lippenrand und mit reliefiertem Lorbeerstab. Fond mit Goldstreifendekor. Spiegel bunt bemalt mit Blumenbouquet, umgeben von Streublumen.
 Porzellan, am Boden unterglasurblaue, bekrönte, ligierte CT-Marke.
 D=31,7 cm

€ 2.000,-

Große runde Platte aus dem Service
Herzog Christian IV von Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld
Frankenthal 1770



231

Gemuldet, mit steigender Fahne. Umlaufend gewellter, wulstiger Lippenrand mit reliefiertem Lorbeerstab.
Fond mit Goldstreifendekor. Spiegel bunt bemalt mit Blumenbouquet, umgeben von Streublumen.
Auf der Fahne das ligierte Monogramm „C.P.“.
Porzellan, am Boden unterglasurblaue, bekrönte, ligierte CT-Mark. D=31,5 cm

€ 2.800,-

Verfügbar



232

Gegenstück,
passend zur Vornummer
D=27,5 cm

€ 2.600,-



233

Gegenstück,
passend zur Vornummer
D=25 cm

€ 2.200,-

„Eyß Topf“
Meissen 1730



Verkauft

Auszug aus der Taxa Kaendlers:
„Einen Henckel in Forma einer Siren auf einem Eyß Topf“.

- 234**
Walzenförmig, auf erhöhtem Standring stehend. Beidseitig geschweifte S-Henkel mit je einer aufbossierten Sirenenbüste. Überstehender, gewölbter, sich nach oben verjüngender Deckel, bekrönt von der Büste eines Orientalen mit Turban. Rand umlaufend mit exzellenter, eisenroter Bordüre, teilweise gold überdekoriert. Wandung und Deckel umlaufend bunt bemalt mit Kakiemonblütenzweigen und Paradiesvögeln, gold überdekoriert. Porzellan, am Boden unterglasurblaue Schwertermarke. Modell von Johann Christoph Lücke. (min. rest.)
Vgl. R. Rückert, Taf. 133, Nr. 525.
H=33 cm, D=21 cm
€ 3.600,-

Prunkterrine
Meissen 1740-42



Verfügbar

- 235**
Balusterförmig, mit herausmodellierten Eberkopfhendhaben. Gewölbter Deckel, bekrönt von Granatapfelknäuf. Außenflächen bunt bemalt mit Floraldekor in Schattenmalerei. Porzellan, am Boden unterglasurblaue Schwertermarke und Pressziffer „20“, mit Bronzemontur am Standring und Lippenrand. Modell von Johann Friedrich Eberlein.
Malerei von Johann Gottfried Klinger.
Vgl. R. Rückert 1966, Taf. 77, Nr. 303.
H=22 cm, D=22,5 cm
€ 1.800,-

Koppchen mit Unterschale *Meissen 1720*



236

Beide Teile museal schwarzlot bemalt mit Bataillenszenen, teilweise sparsam gold überdekoriert. Weißes Böttgerporzellan, ohne Marke. Hausmalerei von Preußler, Breslau. Provenienz: Sammlung G. Tillmann, Hamburg. Vgl. Gustav E. Pazaurek, Bd. I, S. 247, Nr. 218 (id. Abb.).

€ 2.800,-



Koppchen mit Unterschale *Meissen 1710*



237

Beide Teile umlaufend mit Kanneluren. Lippenrand mit eisenroter Bordüre. Schauseiten bunt bemalt mit Floraldekor in Emaillefarben, teilweise lüstrierend. Weißes Böttgerporzellan, ohne Marke. Malerei von Georg Funcke. Provenienz: Ersteigert Sotheby's, New York 19.10.1994, Zuschlag 19.000,- \$. Vgl. Ausstellung „Early Meissen Porcelain“ 1993-1994: St. Annen-Museum, Lübeck und Katalog Couven-Museum, Aachen, S. 42ff., Nr. 27.

€ 4.500,-



Putto als Aeolus
Nymphenburg 1760-65



Verkauft

Putto in eiligem Lauf
Nymphenburg 1760



238

Leicht bekleidet stehend, nur in ein Tuch gehüllt. Mehrpassiger, gold gesäumter Sockel. Porzellan, bunt bemalt.
 An der Sockelfront eingepresste Rautenschildmarke. Modell von Franz Anton Bustelli. (nicht sichtbar rest.)
 Provenienz: Slg. Levi von Montevideo, Christie's 3.7.1956, Nr. 39. Ausgestellt im Bayerischen Nationalmuseum München.
 Danach am 4.12.1973 versteigert bei Sotheby's, Slg. Dr. Feit, Nr. 97.

H=10,6 cm

€ 2.500,-

239

Auf einem Bein stehend, auf ovalem Rocaillesockel. Porzellan, weiß glasiert. Mittig auf dem Sockel eingepresste Rautenschildmarke.
 Modell von Franz Anton Bustelli.
 Provenienz: Slg. Levi von Montevideo, Christie's 3.7.1956, Nr. 25. Ausgestellt im Bayerischen Nationalmuseum München.
 Danach am 4.12.1973 versteigert bei Sotheby's, Slg. Dr. Feit, Nr. 96.

H=10,5 cm

€ 2.500,-

Dudelsackspieler
Meissen 1741



Verfügbar

240

Auf ovalem, unregelmäßigem Sockel mit aufbossierten Blüten und Blättern stehend. In den Händen das Instrument haltend. Porzellan, bunt bemalt, ohne Marke. Modell von Johann Joachim Kaendler. (best. mit Rissen)

H=23,6 cm

€ 1.800,-

Bedeutender Sockel
Meissen 1726-28



Verkauft

241

Halbrund, mit mehrfach eingekröpfter Front. Exzellent ausmodelliert von Meister George Fritsche und Johann Gottlieb Kirchner. Die vertieften Felder, je bunt bemalt mit Chinoiserien. Aufwendig staffiert und gold gesäumt. Porzellan, ohne Marke.

Malerei von Johann Gregorius Hoeroldt.

Provenienz: Maurice de Rothschild, versteigert Christie's 17. Oktober 1977. Danach 10. Februar 1979 ebenso Christie's. (min., altersbedingt unwesentlich best.)

H=18,2 cm, B=26,8 cm, T=10,3 cm

€ 2.800,-

Paar Sphinxen mit reitendem Putto
Wien 1760



Verkauft

242

Je auf rechteckigem, erhöhtem Sockel, purpur marmorisierend staffiert. Porzellan, am Boden eingepresste Bienenschildmarke.
(best. u. besch.)
H=je 14,5 cm
€ 600,-

Paar Crèmetöpfchen
Fürstenberg 1770



Verkauft

243

Je birnförmig, mit seitlich gebogtem Ohrhenkel. Gewölbter Deckel mit Früchteknopf. Schauseite bunt bemalt mit heimischen Vögeln auf Ästen. Porzellan, am Boden unterglasurblaue F-Märke. Malerei von Johann Christoph Kind.
Vgl. Herzog Anton Ulrich-Museum, Nr. 615.
H=9,3 cm
€ 600,-

Prunktasse mit Unterschale
Nymphenburg 1829-30



Verkauft

244

Beide Teile mit Goldrand. Unterschale und am Boden der Tasse bunt bemalt mit einem Wappen. Schauseite der Tasse exzellent bunt bemalt mit der Stadtansicht von „Halle“, so auch betitelt. Porzellan, am Boden eingepresste Rautenschildmarke.

€ 600,-

Trembleuse
Fulda 1783-89



Signatur



Verkauft

245

Alle Teile mit Goldrand. Schauseiten mit Holzmaserfönd in Reserven. Diese bunt bemalt mit Musikinstrumenten und Rosengirlanden. Reserve der Tasse links unten sign. (Johann Philipp) Hess. Porzellan, am Boden unterglasurblaue, ligierte, bekrönte FF-Märke.

€ 1.800,-



Koppchen mit Unterschale

Meissen 1723-24



Verfügbar

246

Beide Teile mit breiter Goldspitzenbordüre. Schauseiten mit Goldspitzenkartuschen und Böttgerluster, eisenrot gesäumt. Reserven bunt bemalt mit Chinoiserien.

Weißes Böttgerporzellan, ohne Marke, am Boden Goldziffer „80“.

Malerei von Johann Gregorius Hoeroldt.

Vgl. R. Rückert 1966, Taf. 48ff., Nr. 153ff.

€ 2.400,-



Koppchen mit Unterschale

Meissen 1725



Verkauft

247

Beide Teile mit Goldspitzenkartuschen und Böttgerluster, purpur und eisenrot gesäumt. Reserven fein bunt bemalt Kauffahrteiszenen. Ränder mit Goldspitzenbordüren. Weißes Böttgerporzellan, verso unterglasurblaue Schwertermarke mit Goldziffer „100“.

Malerei Umkreis von Christian Friedrich Herold.

€ 1.800,-



Tabatière in Köcherform

Meissen 1760



Verkauft

248

Sich nach unten verjüngend, mit gewellter Wandung.
Deckel nach oben zu öffnen, verbunden durch Silbermontur.
Außenseiten bunt floral bemalt, umschwärmt von Insekten.
Innendeckel exzellent bunt bemalt mit Komödienszenerie.
Porzellan, ohne Marke.
Vgl. B. Beaucamp-Markowsky, S. 104 ff., Nr. 72.
H=6,6 cm, B=7 cm, T=5 cm

€ 2.800,-



Tabatière

Meissen 1760



Verfügbar

249

Oval, mit nach oben zu öffnendem Deckel, verbunden durch Goldmontur.
Außenflächen bunt bemalt mit Blumenbouquets und einem von Efeu umwundenen, umlaufenden Band. Innendeckel bunt bemalt mit Uferlandschaft, Segelbooten, Architekturen und Personenstaffage.
Porzellan, ohne Marke.
Provenienz: Kunsthandel Röbbig, München.
H=4,2 cm, B=6,7 cm, T=5,4 cm

€ 2.800,-



Ovale Prunkplatte
St. Petersburg 1840



Verfügbar

250

Gemuldet, mit steigender Wandung. Seitlich je ein prächtiges Blumenbouquet als Henkel modelliert. Kobaltblauer Fond, reich gold überdekoriert. Spiegel mit erhabener ovaler Rocaillekartusche, gold gehöht. Reserve bunt bemalt mit der Hafenansicht von St. Petersburg. Porzellan, verso unterglasurblaue, bekrönte Marke. (min., unwesentlich best.)
B=30 cm, T=20,7 cm

€ 3.600,-

Bedeutende alte Sammlung von 72 Teilen
Ludwigsburger Porzellan 1758-1824



Katalognummer 307

Aus schwäbischem Privatbesitz

Brûle-Parfum „Herbst“ und „Winter“ Ludwigsburg 1765



251

Je auf rundem, rocaillmodelliertem Standfuß. Birnförmiger Korpus, sich nach oben verjüngend, mit vertieften und bunt floral bemalten Reserven. Seitlich ein kniender bzw. sitzender Putto. Umlaufend geschmückt mit Trauben bzw. loderndem Feuer. Bunt floral bemalt und purpur gesäumt. Porzellan, am Boden unterglasurblaue, bekrönte und ligierte CC-Marke, purpurnes, ligiertes Malermongramm „JG“ für Joseph Götz. Modell von Gottlieb Friedrich Riedel.
Vgl. H.D. Flach, S. 682, Nr. 1566ff.
H=29 bis 32,3 cm

€ 1.400,-

Brûle-Parfum Ludwigsburg 1770



252

Auf rundem, durchbrochenem Standfuß. Eiförmiger Korpus mit Fischkopfhendeln und rocaillmodelliertem Deckel, bekrönt von Putto. Ränder, Henkel und Kartuschen blau und gold gesäumt. Reserven brauncamaieu bemalt mit Landschaften. Porzellan, am Boden unterglasurblaue, ligierte CC-Marke.
Vgl. H.D. Flach, S. 682, Nr. 1569. (Henkel sichtbar geklebt u. bestoßen)
H=27,5 cm

€ 600,-



Verfügbar

Rechteckige Teedose
„Ozierrelief“
Ludwigsburg 1765



Verkauft

253

Mit leicht abgerundeter Schulter und erhöhtem Mündungshals mit übergestülptem Deckel.
Beide mit vergoldeter Silbermontur. Breites Korbflechtrelief, gold gesäumt.
Beide Schauseiten bunt bemalt mit Putten sowie nackter Frau in Landschaft.
Porzellan, am Boden Ritzzeichen „RM III“. Im Innendeckel unterglasurblaue bekrönte und ligierte CC-Märke.
Malerei von Philipp Jakob Ihle.
Vgl. H.D. Flach, Malerei auf CC-Porzellan, S. 155, Nr. 242. (Knauf rest.)
H=13,1 cm
€ 380,-



Metzgerpaar als Allegorie
des Monats „Dezember“
Ludwigsburg 1765-70



Verfügbar

254

Kniend bzw. stehend beim Zerlegen und Verarbeiten eines Schweines, auf rechteckigem Sockel, gold gesäumt.
Porzellan, bunt bemalt, am Boden unterglasurblaue, ligierte, bekrönte CC-Märke.
Modell von Adam Bauer.
Vgl. H.D. Flach, S. 518, Nr. 118. (rest.)
H=11,8 cm
€ 600,-



255

Schneider auf Geißbock reitend, als Satire auf das Schneiderhandwerk
Ludwigsburg 1762-72

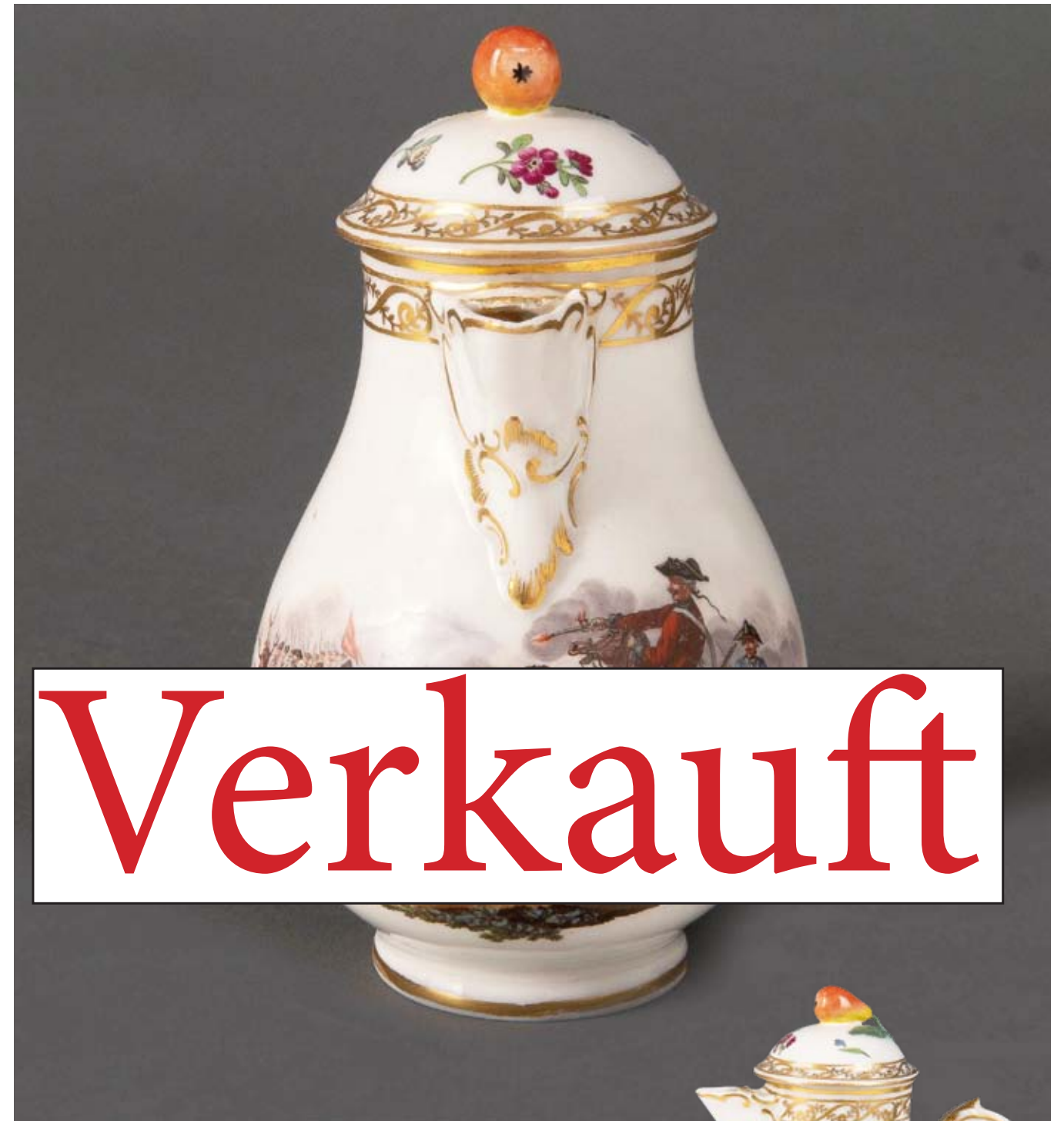
Auf ovalem, rocailliereliefiertem Sockel, gold gesäumt. Porzellan, bunt bemalt, am Boden unterglasurblaue, ligierte, bekrönte CC-Märke.

Modell von Johann Jacob Louis.

Vgl. H.D. Flach, S. 598, Nr. 792.

H=19,8 cm

€ 800,-



256

Kanne

Ludwigsburg 1770

Birnförmig, auf rundem, eingeschnürtem Standring. Geschweiffter Ohrhenkel und kurze, V-förmige Schnaupe. Leicht überstehender, gewölbter Deckel mit Birnenknopf. Schauseite bunt bemalt mit Bataillenszene, umgeben von Streublumen. Ränder gold gehöht.

Porzellan, am Boden unterglasurblaue, bekrönte, ligierte CC-Märke.

Malerei von Christian Gotthelf Grossmann.

H=13,3 cm

€ 700,-



Ovale Terrine, dazu eine ovale Platte *Ludwigsburg 1770*



Verfügbar

257

Beide Teile mit Korbflechtrand, gold bzw. purpur gesäumt. Schauseiten bunt bemalt mit Blumenbouquet, umgeben von Streublumen. Porzellan, am Boden Malerbuchstabe „D“.

Terrine: 17 x 24 x 15,5 cm

Platte: 4 x 28 x 25,5 cm

€ 450,-

Fünftlgs. Solitär *Ludwigsburg 1770*



Verfügbar

258

Bestehend aus: Ein ovales vierpassiges Tablett (3,5 x 35 x 27,5 cm), zwei walzenförmige Kannen auf drei Füßen (H=13,5 bzw. 14,8 cm), eine runde Zuckerdose (H=10 cm, D=9,9 cm), eine Tasse mit Unterschale. Alle Teile mit gewickeltem, grünem Band, gold gesäumt und braunem Fond. Schauseiten floral bunt bemalt mit Früchtebouquet, umgeben von Streublumen, Vögeln und Insekten.

Porzellan, am Boden unterglasurblaue, bekrönte, ligierte CC-Marke.

€ 2.400,-

Sitzender Schäfer mit Flöte und Hund
Ludwigsburg 1763



Verfügbar

259

Auf ovalem Felssockel. Porzellan, bunt bemalt, am Boden unterglasurblaue, ligierte, bekrönte CC-Marke, Malerbuchstabe „S“. Modell von Johann Christian Fr. Wilh. Beyer.

H=17 cm

€ 360,-

Sitzende Schäferin mit Laute
Ludwigsburg 1763



Verkauft

260

Auf ovalem Felssockel. Porzellan, bunt bemalt, am Boden unterglasurblaue, ligierte, bekrönte CC-Marke, Pressmarke „52 3 ZM“, ligierter Malerbuchstabe „G“ für Johann Jacob Grooth.

Modell von Johann Christian Fr. Wilh. Beyer.

Vgl. H.D. Flach, S. 565, Nr. 512. (rest.)

H=16,8 cm

€ 360,-

Ovaler Durchbruchdessertkorb Ludwigsburg 1770

Verkauft

261

Gemuldet, mit hoher reliefierter Wandung und überstehenden Henkeln. Ränder gold gesäumt. Spiegel bunt floral bemalt. Porzellan, am Boden unterglasurblaue, ligierte, bekrönte CC-Marke. Im Standring purpurner Malerbuchstabe „H“, wohl für J.G. Hennig. H=6,5 cm, B=18,2 cm, T=14 cm

€ 280,-



Ovales Löffelschälchen Ludwigsburg 1770

Verfügbar

263

Mehrpassig gemuldet, mit gefächerter Wandung und Goldrand. Spiegel bunt bemalt mit ruhendem Hirsch in Landschaft, umgeben von Streublumen. Porzellan, am Boden unterglasurblaue, bekrönte, ligierte CC-Marke, grüner Malerbuchstabe „B“. H=2,8 cm, B=16,6 cm, T=14 cm

€ 280,-



Sieb-Durchbruchkorb Ludwigsburg 1770

Verkauft

von Streublumen. Porzellan, am Boden unterglasurblaue, ligierte, bekrönte CC-Marke und roter Malerbuchstabe „R.“. H=5,7 cm, D=16,5 cm

€ 240,-



Ovale Schale „Rocaillebündel“ Ludwigsburg 1770

Verfügbar

264

Mehrpassig gemuldet, mit steigender Wandung, gold gesäumt. Spiegel purpur bemalt mit Blumenbouquet, umgeben von Streublumen. Porzellan, verso unterglasurblaue, bekrönte, ligierte CC-Marke. H=3 cm, B=18,4 cm, T=15 cm

€ 240,-





Verkauft



265

Teekanne „Rocaille-Bündelrelief“

Ludwigsburg 1770

Balusterförmig, auf rundem, eingeschnürtem Standring. Geschweiffter C-förmiger Henkel und gebogte Röhrentülle. Schauseiten beider Teile beidseitig bunt bemalt mit Uferlandschaften, Architekturen und Figurenstaffagen. Porzellan, am Boden unterglasurblaue, bekrönte und ligierte CC-Märke.

H=11,5 cm

€ 360,-

Verfügbar



266

Teekanne

Ludwigsburg 1775

Balusterförmig, mit Vogelkopftülle und geschweiftem Bandhenkel. Flache Schultern und innen liegender Deckel mit Birnenknauf. Schauseiten bunt bemalt mit ländlichen Szenen. Ränder gold gesäumt. Porzellan, am Boden unterglasurblaue, bekrönte, ligierte CC-Märke. Malerei Umkreis Gottlieb Friedrich Riedel.

H=9,7 cm

€ 450,-

Bacchantin und Satyr
Ludwigsburg 1765



Verkauft

267

Je sitzend, auf erhöhtem Felssockel. Im Hintergrund Pan mit Ziegenbock. Porzellan, bunt bemalt, am Boden unterglasurblaue, ligierte CC-Marke. Modell von Johann Christian Fr. Wilh. Beyer. Vgl. H.D. Flach, S. 519, Nr. 121. (rest.) H=28,1 cm
€ 1.200,-



Seltenes Tintenzeug
Ludwigsburg 1766



Verkauft

268

Ovale, durchbrochene Form, auf vier Löwenpranken stehend. Rocaillemodellerte Fläche mit erhöhter Halterung für das Tinten- und das Streusandgefäß. Rückwand rautenförmig durchbrochen, bekrönt von einem Paar nackter Putten. Bunt bemalt mit Floraldekor, gold und purpur gesäumt. Porzellan, am Boden unterglasurblaue bekrönte, ligierte CC-Marke, ligiertes Malermonogramm „HE“ für J.G.H. Heinzenmann. Modell von G.F. Riedel und Johann J. Louis. Vgl. H.D. Flach, S. 690, Nr. 1633. H=20,6 cm, B=18 cm, T=15 cm
€ 1.500,-



Verkauft

269

Ovale Schale „Ozierrelief“

Ludwigsburg 1775

Gemuldet, mit steigender Wandung, Korbflechtrelief und Goldrand. Spiegel bunt bemalt mit Vögeln auf Astwerk in Landschaft, umgeben von Insekten.

Porzellan, am Boden unterglasurblaue, bekrönte, ligierte CC-Märke, verso roter Malerbuchstabe „B“.

H=3,5 cm, B=22,2 cm, T=18,8 cm

€ 300,-



Verfügbar

270

Seltener Teller gefertigt für die Großherzöge Carl August und Carl Friedrich von Sachsen-Weimar-Eisenach aus dem Haus Sachsen-Gotha

Ludwigsburg dat. 1825

Rund gemuldet, mit breiter Fahne. Diese umlaufend mit Eichenlaub bunt bemalt und gold gesäumt. Im Spiegel Medaillon mit lachsrotem Rahmen, gold gesäumt. Reserve bunt bemalt mit der Ansicht von und betitelt „ORLAMÜNDA“. Porzellan, ohne Marke. Das Service wurde vom württembergischen König an die Großherzöge verschenkt.

Verso ligiertes Monogramm „CA“ für Königin Charlotte Auguste Mathilde von Württemberg.

Vgl. H.D. Flach, S. 648, Nr. 1264, id. Abb. (min. best.)

D=23,5 cm

€ 450,-

Knabe mit Perücke
Ludwigsburg 1763-71



Verfügbar

271

Stehend, auf rundem Sockel. Unter dem Arm ein Dreispitz und ein Buch haltend.
Porzellan, bunt bemalt, am Boden unterglasurblaue, ligierte CC-Marke, Ritzzeichen „IZ“.
Modell von Johann Christoph Haselmeyer.
H=11,1 cm
€ 360,-

Pantalone aus der „Kinderserie“
Ludwigsburg 1760-62



Verkauft

272

Stehend, auf ovalem, rocailliereliefiertem Sockel, gold gesäumt.
Porzellan, bunt bemalt, verso am Sockel unterglasurblaue, ligierte CC-Marke. Am Boden Ritzzeichen „H Iil“.
Modell von Johann Christoph Haselmeyer. (nicht sichtbar rest.)
H=10,4 cm
€ 600,-

Sitzender Mann mit Weinkrug und Becher
Ludwigsburg 1762-72



Verkauft



273

Ovaler, rocailliereliefierter Sockel, purpur und gold gesäumt. Porzellan, bunt bemalt, am Boden unterglasurblaue, ligierte, bekrönte CC-Marke, Ritzzeichen „vmzW“, Malerzeichen „S“.

Modell von Johann Jacob Louis.

Vgl. H.D. Flach, S. 547, Nr. 346. (rest.)

H=13,4 cm

€ 460,-

Sitzende Lautenspielerin
Ludwigsburg 1764



Verfügbar

274

Ovaler, rocailliereliefierter Sockel, gold und purpur gesäumt. Porzellan, bunt bemalt, am Boden unterglasurblaue, ligierte, bekrönte CC-Marke, ligierter Malerbuchstabe „G“ für Johann Jacob Grooth.

Modell von Johann Christian Fr. Wilh. Beyer.

Vgl. H.D. Flach, S. 565, Nr. 513. (best.)

H=17 cm

€ 360,-

Seltene Tischuhr *Ludwigsburg 1770*

275

In bewegter Kartuschenform, sich nach oben verjüngend, auf vier Volutenfüßen. Dreiseitig verglast mit Rocaille Rahmung, gold und purpur gesäumt. Freiräume bunt bemalt mit heimischen Vögeln auf Astwerk in Landschaft, umgeben von Insekten. Porzellan, am Boden unterglasurblaue, bekrönte, ligierte CC-Marke. Rundes Ziffernblatt mit doppeltem Schlüsselaufzug, beschriftet „CHEVAYE A PARIS“. Malerei von Johann Jakob Höflich. (Funktion ungeprüft)
H=41,6 cm, B=22 cm, T=8,3 cm
€ 2.400,-



Verfügbar

Jagdgöttin Diana mit Nymphen *Ludwigsburg 1765-67*

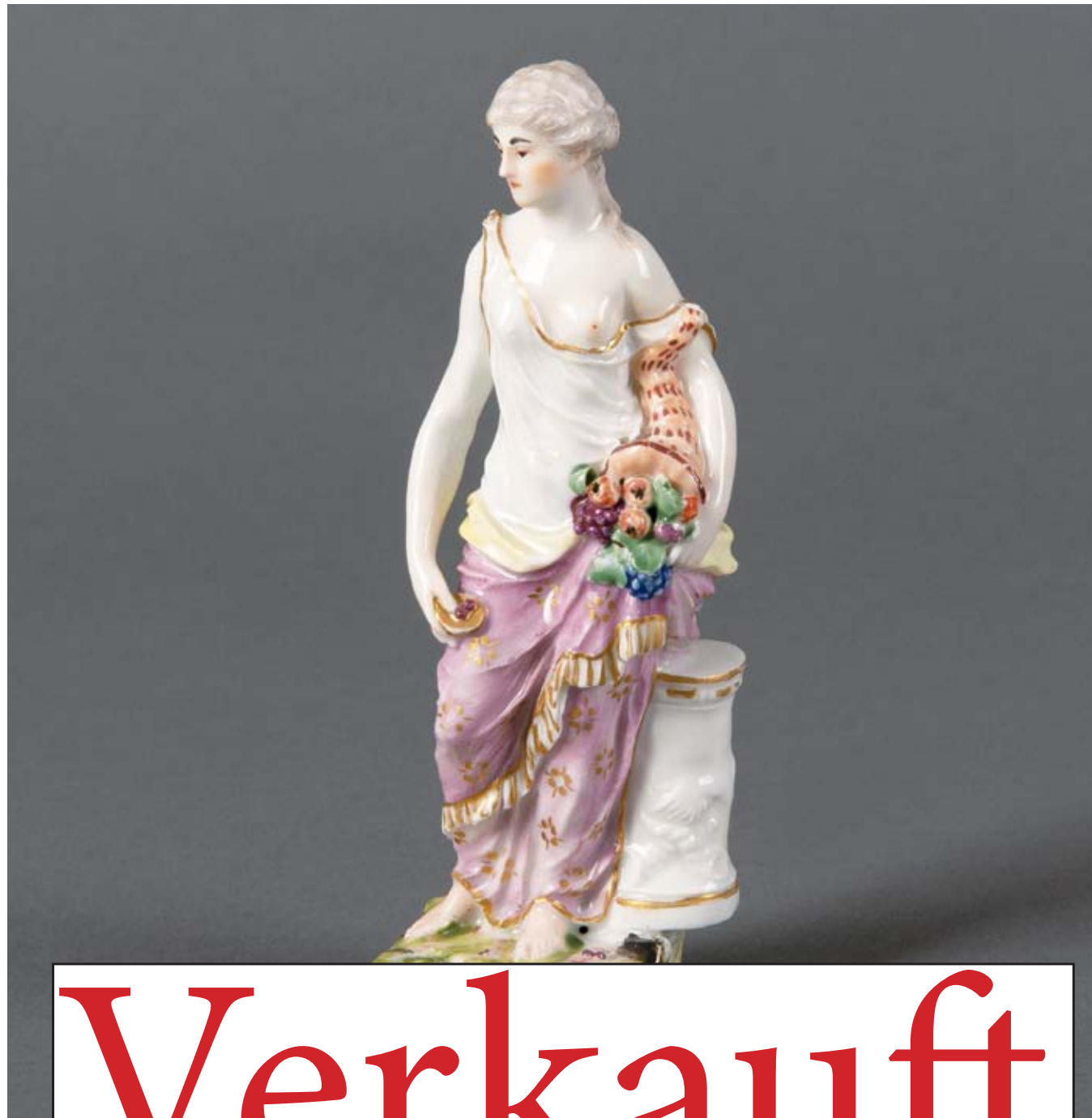
276

Monumentale, große Gruppe mit drei Figuren, Hund und hohen Bäumen. Mehrpassiger Rocaillesockel, purpur und gold gesäumt. Porzellan, bunt bemalt, am Boden ligierte CC-Marke, Ritzzeichen „A•F•2•N5•M“. Modell von Adam Bauer. Vgl. H.D. Flach, S. 502, Nr. 24.
H=40 cm
€ 1.800,-



Verkauft





Verkauft

277

Pomona mit Füllhorn

Ludwigsburg 1766-75

Barfüßig stehend, auf rechteckigem Sockel. Porzellan, bunt bemalt, am Boden unterglasurblaue, ligierte CC-Märke,

Malerzeichen „S“ wohl für Philipp E. Sommerlath.

Modell von Joseph Nees.

Vgl. H.D. Flach, S. 561, Nr. 472.

H=14 cm

€ 300,-



Verfügbar

278

Stehender Mann

Ludwigsburg 1770

Barfüßig, auf rundem, wolkenförmigem Sockel. Porzellan, bunt bemalt, am Boden unterglasurblaue, ligierte, bekrönte CC-Märke.

Modell von Pierre François Lejeune.

Vgl. H.D. Flach, S. 533, Nr. 224. (rest.)

H=19,4 cm

€ 360,-

Tänzerpaar aus dem „Hofballett“
Ludwigsburg 1760-65



Verfügbar

279

Je stehend, auf ovalem Rocaillesockel, purpur gesäumt. Porzellan, bunt bemalt, am Boden unterglasurblaue, ligierte, bekrönte CC-Marke.
Modell von Joseph Nees.
Vgl. H.D. Flach, S. 530, Nr. 200.
H=13,2 und 14,5 cm

€ 800,-

Tänzerpaar
Ludwigsburg 1760-65



Verfügbar

280

In ländlicher Tracht gekleidet auf ovalem rocaillemodelliertem Sockel stehend, purpur und gold gesäumt. Porzellan, bunt bemalt, am Boden unterglasurblaue, ligierte, bekrönte CC-Marke.
Modell von Joseph Nees.
Vgl. H.D. Flach, S. 515, Nr. 100.
H=16 cm

€ 700,-

Knabe mit Perücke
Ludwigsburg 1763-71



Pantalone aus der „Kinderserie“
Ludwigsburg 1760-62



Verkauft

281

Stehend, auf rundem Sockel. In der Hand einen Dreispitz und ein aufgeschlagenes Buch haltend.
 Porzellan, bunt bemalt, verso am Sockel unterglasurblaue, ligierte CC-Mark.
 Modell von Johann Christoph Haselmeyer.
 Vgl. H.D. Flach, S. 570, Nr. 553.
 H=11,4 cm
€ 360,-

282

Stehend, auf ovalem, rocailliereliefiertem Sockel, gold gesäumt.
 Porzellan, bunt bemalt, an der Sockelfront unterglasurblaue, ligierte CC-Mark.
 Modell von Johann Christoph Haselmeyer. (min. unwesentlich best.)
 H=10,3 cm
€ 600,-

Jäger mit Fangnetz „Herkules“
Ludwigsburg 1764



Verfügbar

283

Nackt stehend, auf felsigem Sockel. Im Netz ein gefangener Rehbock. Porzellan, bunt bemalt, am Boden unterglasurblaue, ligierte CC-Marke, Ritzzeichen „P.3.E S3“ und eisenroter Malerbuchstabe „G“.

Modell von Johann Christian Fr. Wilh. Beyer. (best.)

H=13,6 cm

€ 360,-

Stehende Fischerin
Ludwigsburg 1763



Verkauft

284

Auf unregelmäßigem Sockel mit einem wasserspeienden Delphin im Hintergrund. Auf der Schulter einen Kescher tragend. Porzellan, bunt bemalt, am Boden unterglasurblaue, ligierte CC-Marke, Ritzzeichen „Fi.z.VB.37“ sowie Malerbuchstabe „S“.

Modell von Johann Christian Fr. Wilh. Beyer.

Vgl. H.D. Flach, S. 552, Nr. 398

H=17,5 cm

€ 380,-

„Der Winter“
Ludwigsburg 1760-62

Verkauft

285

Stehender und sitzender Putto, je nur in ein Tuch gehüllt, sich am Feuer wärmend, auf unregelmäßigem Sockel.
Porzellan, bunt bemalt, am Boden unterglasurblaue, ligierte, bekrönte CC-Märke.
Modell von Johann Wilhelm Götz.
Vgl. H.D. Flach, S. 523, Nr. 148.
H=17 cm
€ 400,-

„Der Winter“
Ludwigsburg 1766-70

Verfügbar

286

Nacktes Puttenpaar mit Blasebalg an Feuerstelle, auf ovalem, mehrpassigem Sockel.
Porzellan, bunt bemalt, ohne Marke. Am Boden eisenrote Malermarke „S“ für Philipp E. Sommerlath.
Modell von Johann Jacob Louis.
Vgl. H.D. Flach, S. 525, Nr. 162.
H=14,7 cm
€ 400,-

Gewürzständer
Ludwigsburg 1770



287

Sitzende Frau und Putto, auf muschelförmigem Sockel. In den Händen je eine runde Schale haltend.

Porzellan, bunt bemalt, am Boden unterglasurblaue, ligierte, bekrönte CC-Märke.

Modell von Adam Bauer.

Vgl. H.D. Flach, S. 518, Nr. 119.

H=17,2 cm

€ 700,-

Schäferpaar
Ludwigsburg 1765



288

Je sitzend, mit seitlich ruhendem Schaf und Hund, auf ovalem, unregelmäßigem Sockel mit aufbossierten Grasbüscheln, Hut und Tasche.

Porzellan, bunt bemalt, am Boden unterglasurblaue, ligierte CC-Märke.

Modell von Johann Christoph Haselmeyer.

Vgl. H.D. Flach, S. 510, Nr. 68.

H=17,1 cm

€ 1.800,-

Tasse mit Unterschale „Rocaillebündel“
Ludwigsburg 1765



Verfügbar

289

Beide Teile bunt bemalt mit galanten Szenen in Landschaft, umgeben von Streublumen. Ränder gold gesäumt.
Porzellan, am Boden unterglasurblaue, ligierte, bekrönte CC-Märke.
Malerei von Philipp Jacob Ihle.

€ 360,-

Tasse mit Unterschale
Ludwigsburg 1770



Verkauft

290

Beide Teile mit purpur Schuppenrand, gold gesäumt. Schauseiten bunt bemalt mit heimischen Vögeln auf Ästen in Landschaft.
Porzellan, bunt bemalt, am Boden unterglasurblaue, bekrönte, ligierte CC-Märke.
Malerei von Heinrich Leinfelder.

€ 240,-



Verkauft

291

Libertas mit Liktorenbündel

Ludwigsburg 1764

Barfüßig stehend, auf quadratischem Sockel mit Reliefgirlanden.

Porzellan, bunt bemalt, ohne Marke.

Modell von Johann Christian Fr. Wilh. Beyer.

Vgl. H.D. Flach, S. 561, Nr. 478.

H=26 cm

€ 480,-



Verfügbar

292

„Die drei Grazien“

Ludwigsburg 1767

Je nackt stehend, auf rechteckigem Sockel mit Kanneluren und Blumengirlanden.

Porzellan, bunt bemalt, ohne Marke.

Modell von Johann Christian Fr. Wilh. Beyer.

Vgl. H.D. Flach, S. 505, Nr. 39.

H=26,5 cm

€ 650,-

Runde Zuckerdose
Ludwigsburg 1775



Verfügbar

293

Balusterförmig, auf rundem, eingeschnürtem Standring. Überstehender, gewölbter Deckel mit Kirschenknauf. Beide Teile auf den Schauseiten purpur bemalt mit Uferlandschaften, Figurenstaffage und Architekturen. Porzellan, am Boden unterglasurblaue, bekrönte, ligierte CC-Märke. (min. best., Gold berieben)

H=10,5 cm, D=10,5 cm

€ 280,-

Runde Terrine
Ludwigsburg 1770



Verfügbar

294

Balusterförmig, mit seitlich reliefierten Rocaillehenkeln. Beide Teile beidseitig bunt bemalt mit Vögeln auf Ästen, umgeben von Insekten. Porzellan, am Boden unterglasurblaue, bekrönte, ligierte CC-Märke, Ritzzeichen „ST II R“. Malerei von Gottlieb Friedrich Riedel. (min. best.)

H=10,3 cm, D=13,5 cm

€ 480,-





Verfügbar

295

Heubauern als Allegorie des Monats „August“

Ludwigsburg 1765-70

Je barfüßig stehend bzw. sitzend, auf rechteckigem Sockel, gold gesäumt.

Porzellan, bunt bemalt, am Boden unterglasurblaue, ligierte, bekrönte CC-Märke.

Modell von Adam Bauer.

Vgl. H.D. Flach, S. 517, Nr. 111. (best.)

H=12,4 cm

€ 600,-



Verfügbar

296

Winzerpaar als Allegorie des Monats „Oktober“

Ludwigsburg 1765-70

Sitzend bzw. stehend, auf rechteckigem Sockel, gold gesäumt.

Porzellan, bunt bemalt, am Boden unterglasurblaue, ligierte CC-Märke sowie Malerzeichen „S“ für Philipp E. Sommerlath.

Modell von Adam Bauer.

Vgl. H.D. Flach, S. 518, Nr. 116. (rest.)

H=12 cm

€ 600,-



297

Jagdgruppe

Ludwigsburg 1765

Beide sitzend mit Hund, auf großem, rundem Sockel. Im Hintergrund ein Baumstamm und ein seitlich der Füße drapierter Rehbock.

Porzellan, bunt bemalt, verso am Sockel unterglasurblaue, ligierte, bekrönte CC-Märke.

Modell von Johann Christoph Haselmeyer.

Vgl. H.D. Flach, S. 510, Nr. 67. (best. und rest.)

H=23 cm

€ 1.800,-

Verfügbar



298

Bedeutende Schäfergruppe

Ludwigsburg 1763

Musizierendes Paar auf ovalem, unregelmäßigem Sockel. Im Hintergrund Ruinenarchitekturkulisse mit Ziegenbock und Delphin, bekrönt von Putto bzw. Vase. Porzellan, bunt bemalt, am Boden unterglasurblaue, bekrönte, ligierte CC-Märke.

Modell von Johann Christian Fr. Wilh. Beyer.

Vgl. H.D. Flach, S. 499, Nr. 3. (rest.)

H=27,3 cm

€ 2.800,-

Rechteckige Teedose
Ludwigsburg 1765

Verkauft

299

Mit abgerundeten Schultern und erhöhtem Mündungshals mit übergestülptem Deckel. Beide Schauseiten bunt bemalt mit Kavaliersonerie in Landschaft, gold gesäumt. Porzellan, ohne Marke, am Boden Malermarken „I“ für Philipp Jakob Ihle. H=13,5 cm

€ 380,-



Rechteckige Teedose
Ludwigsburg 1770

Verfügbar

300

Mit abgerundeten Schultern und erhöhtem Mündungsrand mit übergestülptem Deckel. Beide Teile mit Ozierr relief und gold gesäumten Rändern. Schauseiten bunt bemalt mit Bataillenszenen. Porzellan, ohne Marke. Malerei von Philipp Jakob Ihle. H=13,4 cm

€ 600,-



Rechteckiges Tablett

Ludwigsburg 1770



Verfügbar

301

Gemuldet, mit steiler Wandung und seitlich erhöhten, durchbrochenen Rocaillehenkeln, je bekrönt von Puttenkopf. Ränder gold gesäumt. Spiegel bunt bemalt mit Blumenbouquets, umgeben von Streublumen. Porzellan, verso unterglasurblaue, bekrönte, ligierte CC-Märke. (nicht sichtbar rest.)

H=6,7 cm, B=33 cm, T=21,5 cm

€ 360,-

15-tlgs. Speiseservice

Ludwigsburg 1765

Verfügbar



302

Bestehend aus: Eine quadratische, tiefe Schüssel (9,3 x 23 x 23 cm), ein Paar runde Schälchen (H=3 cm, D=15,5 cm), drei ovale Schälchen (3,5 x 22,5 x 19 cm), zwei ovale Schalen (4 x 26,2 x 23 / 4,7 x 28,5 x 26 cm), eine große ovale Platte (6 x 41 x 32,5 cm) sowie sechs Speiseteller (D=24,5 cm). Alle Teile mit Korbflechtrelief, in zwölf Felder unterteilt und gold gesäumt. Spiegel mit V-förmigen Goldterrassen, purpur und blau gesäumt, mit unterhalb verlaufenden Blattgirlanden. Schauseiten exzellent bunt bemalt mit Architekturen, Uferlandschaften und Figurenstaffagen. Porzellan, verso unterglasurblaue, bekrönte, ligierte CC-Märke. Malerei Umkreis von Johann Jakob Höflich. Vgl. H.D. Flach, Malerei auf Ludwigsburger Porzellan S. 85ff.

€ 5.000,-



13-tlgs. Kaffee- und Teeservice

Ludwigsburg 1768-70

303

Bestehend aus: Eine birnformige Kaffeekeanne auf drei Füßen (H=17,3 cm), eine balusterförmige Teekanne auf drei Füßen (H=13,4 cm), eine runde Zuckerdose (H=10,8 cm, D=10,3 cm), eine ovale Teedose ohne Deckel (H=11,2 cm), eine große, runde Kumme (H=9,4 cm, D=20,5 cm), eine ovale tief gemuldete Löffelschale (H=4 cm, B=17 cm, T=13 cm) und sechs Tassen mit Unterschalen.

Alle Teile mit Reliefrocaillen und Blumenbordüren, purpur und gold gesäumt. Schauseiten exzellent bunt bemalt mit Personenstaffage in Landschaft. Freiräume teilweise mit bunt gemalten Streublumen.

Porzellan, am Boden sowie im Standingring unterglasurblaue, ligierte, bekrönte CC-Märke mit Malerzeichen „I“ für Jacob Philipp Ihle.

Vgl. H.D. Flach, Malerei auf Ludwigsburger Porzellan, S. 153ff.

(unwesentlich altersbedingt best.)

€ 5.000,-

Verfügbar



15-tlgs. Kaffee- und Teeservice

„Rocaillebündel“

Ludwigsburg 1770

304

Bestehend aus: Zwei birnformige Kannen (H=13,6 bzw. 19,8 cm), eine balusterförmige Teekanne (H=11,4 cm), eine ovale Zuckerdose (H=8,8 cm), eine Teedose (H=13,1 cm), eine runde Kumme (H=7,4 cm, D=15,6 cm), eine ovale Löffelschale (H=3,5 cm, B=18,5 cm, T=14,7 cm) und acht Tassen mit Unterschalen. Alle Teile mit scharf ausmodellierten Reliefbordüren, gold gesäumt. Schauseiten exzellent purpur bemalt mit Architektur-landschaften, Personenstaffagen und Bergketten. Freiräume purpur bemalt mit Streublumen.

Porzellan, am Boden unterglasurblaue, ligierte, bekrönte CC-Märke.

(min. unwesentlich best. an den Reliefblütenknäufen sowie am Lippenrand)

€ 4.500,-

Verfügbar

Tasse mit Unterschale *Ludwigsburg um 1815*

Beide Teile mit Goldrand, teilw. radiert.
Schauseite der Tasse bunt bemalt und
betitelt „Wildbaad“.
Am Boden beschriftet „Trunne Stuttgart“.
Porzellan, ohne Marke.
(Unterschale best.)

€ 200,-



Verfügbar

305

Tasse mit Unterschale *Ludwigsburg um 1815*

Beide Teile mit Goldrand. Schauseite der Tasse bunt
bemalt u. betitelt „Baad Anlagen bey Waiblingen“.
Porzellan, ohne Marke.
Ausgestellt: Museum Gerd Nagel, Nr. 45.
(Gold berieben)

€ 240,-



Verfügbar

306

Sechs Tassen mit Unterschalen *Ludwigsburg 1763*



Verkauft

307

Alle Teile mit braunem Lippenrand. Schauseiten bunt bemalt mit Komödienfiguren in Landschaft, umgeben von Streublumen.
Porzellan, am Boden bzw. Standring unterglasurblaue, bekrönte, ligierte CC-Märke, Pinselziffer „44“.
Malerei von Andreas Philipp Oettner. (min. best.)

€ 2.400,-

Tasse mit Unterschale
Ludwigsburg 1775



Verkauft

Seltene Deckeltasse mit Unterschale
Ludwigsburg 1790



308

Beide Teile auf den Schauseiten bunt bemalt mit Bataillenszenerie. Ränder gold gesäumt.
 Porzellan, am Boden unterglasurblaue, bekrönte CC-Märke.
 Malerei von Georg Michael Steinbrenner. (Gold berieben)

€ 180,-

309

Alle Teile mit kapuzinerbraunem Fond und gold gesäumten Rändern und Golddekor. Schauseite graucamaieu bemalt mit Faun und Nympe bzw. Fabelwesen.
 Porzellan, am Boden unterglasurblaue, ligierte, bekrönte CC-Märke. (nicht sichtbar rest.)

€ 1.000,-

Nackter Drehleierspieler

Ludwigsburg 1764



Verfügbar

310

Sitzend, nur in ein Tuch gehüllt, auf felsigem Sockel. Ovaler Rocaillesockel, purpur gesäumt. Porzellan, bunt bemalt, am Boden unterglasurblaue, ligierte, bekrönte CC-Marke, Ritzzeichen „VZS 23.“.

Modell von Johann Christian Fr. Wilh. Beyer.

Vgl. H.D. Flach, S. 548, Nr. 357.

H=15,8 cm

€ 600,-

Tänzerin

Ludwigsburg 1762



311

Auf ovalem Sockel in Tanzpose auf einem Bein stehend. Einen Arm nach oben ausgestreckt.

Porzellan, bunt bemalt, am Boden unterglasurblaue, ligierte CC-Marke.

Modell von Johann Christian Fr. Wilh. Beyer.

Vgl. H.D. Flach, S. 551, Nr. 387.

H=18,4 cm

€ 360,-

Spinettspielerin a. d. „Großen Serie Musik-Soli“
Ludwigsburg 1765



Verkauft

Gitarrenspielerin a. d. „Kleinen Serie Musik-Soli“
Ludwigsburg 1764-67



312

Auf einem Barockstuhl sitzend und musizierend. Rechteckiger Sockel mit darauf liegendem Teppich.
 Porzellan, bunt bemalt, am Boden unterglasurblaue, ligierte CC-Marke, Ritzzeichen „UMZVB“ sowie Malerbuchstabe „S“.
 Modell von Johann Christian Fr. Wilh. Beyer.
 Vgl. H.D. Flach, S. 564, Nr. 502. (min. rest.)
 H=19,5 cm
€ 1.200,-

313

Auf einem Barockstuhl sitzend und musizierend. Rechteckiger Sockel mit darauf liegendem Teppich.
 Porzellan, bunt bemalt, am Boden unterglasurblaue, ligierte CC-Marke, Ritzzeichen „T.3.“.
 Modell von Joseph Nees.
 Vgl. H.D. Flach, S. 564, Nr. 506. (rest.)
 H=11,3 cm
€ 600,-

Geigenspieler a. d. „Kleinen Serie Musik-Soli“
Ludwigsburg 1764-67



Verkauft

314

Auf einem Hocker sitzend und musizierend. Rechteckiger Sockel mit darauf liegendem Teppich.
Porzellan, bunt bemalt, am Boden unterglasurblaue, ligierte CC-Marke, Malerzeichen „S“ für Philipp E. Sommerlath.
Modell von Joseph Nees.
Vgl. H.D. Flach, S. 545, Nr. 334. (rest.)
H=13,3 cm

€ 600,-

Spinettspielerin a. d. „Kleinen Serie Musik-Soli“
Ludwigsburg 1764-67



Verfügbar

315

Auf Barockstuhl sitzend und musizierend. Rechteckiger Sockel mit darauf liegendem Teppich.
Porzellan, bunt bemalt, am Boden unterglasurblaue, ligierte, bekrönte CC-Marke, Ritzzeichen „SZ.P.Z.“.
Modell Joseph Nees.
Vgl. H.D. Flach, S. 564, Nr. 503.
H=12,7 cm

€ 600,-

Gärtnerin mit Gießkanne

Ludwigsburg 1764-67



Verkauft

316

Barfüßig stehend, auf mehrpassigem, ovalem Sockel, gold gesäumt.
Porzellan, bunt bemalt, am Boden unterglasurblaue, ligierte, bekrönte CC-Marke.
Modell von Joseph Nees.
Vgl. H.D. Flach, S. 553, Nr. 401. (rest.)
H=15 cm
€ 360,-

Schneider auf Geißbock, als Satire auf das Schneiderhandwerk

aus der Venezianischen Messe

Ludwigsburg 1762-72



317

Auf ovalem, rocailliereliefiertem Sockel,
gold gesäumt. Porzellan, bunt bemalt,
am Boden unterglasurblaue, ligierte,
bekrönte CC-Marke.
Modell von Johann Jacob Louis.
Vgl. H.D. Flach, S. 598, Nr. 792.
H=9,7 cm
€ 400,-

Verfügbar

Satire auf die Mode der großen Haarbeutel

aus der Venezianischen Messe

Ludwigsburg 1765



318

Drei Miniaturfiguren auf rechteckigem
Sockel. Im Hintergrund eine Ruinen-
architektur. Porzellan, bunt bemalt,
am Boden unterglasurblaue, ligierte
CC-Marke sowie Malerzeichen 
Modell von Joseph Nees.
Vgl. H.D. Flach, S. 595, Nr. 773.
H=10,5 cm
€ 800,-

Verfügbar

Kanne
Ludwigsburg 1763



Verkauft

319

Birnförmig, auf erhöhtem Standring. Geschweiffter C-förmiger Henkel mit kurzer, V-förmiger Schnaupe. Gewölbter Deckel, leicht überstehend. Beide Teile bunt bemalt mit Komödienfiguren in Landschaft, umgeben von Streublumen. Porzellan, ohne Marke, am Boden im Standring Pinselziffer „44“ in Braun. Malerei von Andreas Philipp Oettner. H=18,8 cm

€ 1.200,-

Teekanne
Ludwigsburg 1763



Verkauft

320

Balusterförmig, mit Maskaronentülle und C-förmigem Henkel. Abgerundete Schultern und innen liegender Deckel mit eingeschnürtem Knauf. Beide Schauseiten bunt bemalt mit Komödienfiguren in Landschaft, umgeben von Streublumen. Porzellan, am Boden unterglasurblaue, bekrönte, ligierte CC-Marke. Malerei von Andreas Philipp Oettner. H=9,4 cm

€ 1.000,-

Ende der Auktion. Wir bedanken uns für Ihr Interesse!